NAGELS MUSIK-ARCHIV

NR. 144

GEORG BENDA

(1722–1795)

KONZERT FÜR CEMBALO UND STREICHORCHESTER IN G-DUR

HERAUSGEGEBEN VON

MYRA BETHAN

1939

VERLAG ADOLPH NAGEL (ALFRED GRENSSER)
HANNOVER

Printed in Germany

VORWORT

Die Handschrift, aus der wir das Klavierkonzert Georg Bendas hier neu drucken, befindet sich in hannoverschem Privatbesitz. Sie besteht aus fünf Papierheften mit vorgedruckten Linien in Hochfolio (35 × 21½ cm) und trägt auf dem die Klavierstimme enthaltenden Hefte die Aufschrift: Concerto (erste vier Takte des Themas) / Per il / Clavicembalo Concertato / Violino Primo / Violino Secondo / Viola & Basso / Ripieno / Del G. Benda.

Mit den beiden handschriftlich in Berlin liegenden Konzerten ist das Stück nicht verwandt — es werden die beiden Werke sein, die Benda mit anderen Musikalien in Gotha zurückließ, als er nach achtundzwanzig Jahren aus dem Dienste schied (R. Hodermann: Georg Benda 1895, S. 18). Dagegen stimmt der Text unserer Handschrift (bis auf unwesentliche Unterschiede) mit einem der in Dresden handschriftlich vorhandenen Konzerte überein und stellt in den letzten zwei Dritteln sogar die sorgfältigere Abschrift des anscheinend verschollenen Originals dar. —

In der Vorerinnerung zu dem »alten« Nachschlagebuche, deren Glücksgefühl über einen reichen Besitz von der Sorge um die Zukunft eben beschattet wird, setzt Ernst Ludwig Gerber Benda an die zweite Stelle zwischen (C. Ph. E.) Bach und Gluck, und der ihn behandelnde Abschnitt nennt ihn »den Stolz der Deutschen unter den heutigen Komponisten«. Mozart aber führt die »Medea« und die »Ariadne« bei sich: »Sie wissen«, schreibt er dem Vater (1778, Nov. 12.), »daß Benda unter den lutherischen Kapellmeistern immer mein Liebling war.« Wie hoch seine Instrumentalmusik geschätzt wurde, das beweisen die dreitausend dem Werke vorgedruckten Namen, deren Träger die erste Sammlung von Klavierstücken ungeschaut vorherbestellten.

Benda, fünf Jahre jünger als Johann Stamitz, kommt gleich ihm aus dem Musiklande Böhmen, er war durch die ein wenig kühle Luft des preußischen Hofes gegangen, bevor er sich in Gotha, der Stadt der beiden Gotter, niederließ. Als Dreiundvierzigjähriger begibt er sich auf sechs Monate nach Italien. Die Höhe der Wirkung und des Ruhmes erreicht er mit dem fünfzigsten Lebensjahre. Das Alter des nachdenklichen Mannes ist ein Zurückweichen von der Musik.

Wir glauben, das hier neugedruckte Werk in die Zeit vor der italienischen Reise setzen zu sollen und würden uns freuen, wenn uns der zu erwartende Schlußband von Wl. Helferts Lebensbeschreibung des Meisters recht gäbe. —

Zu der Bearbeitung ist zu bemerken, daß aus praktischen Gründen der Text des Cembalo-Ripieno in die Stimme des konzertierenden Cembalo hineinbezogen wurde, so daß der Solist die Tuttistellen mitspielen wird. Von seiner Geschicklichkeit hängt es ab, ob er in den Solostellen passende Harmonien mitgreifen will. Im ersten Satz wurde in der Partitur ungern ein Strich vorgeschlagen (82—112), wir wissen, daß er die formale Rundung beeinträchtigt.

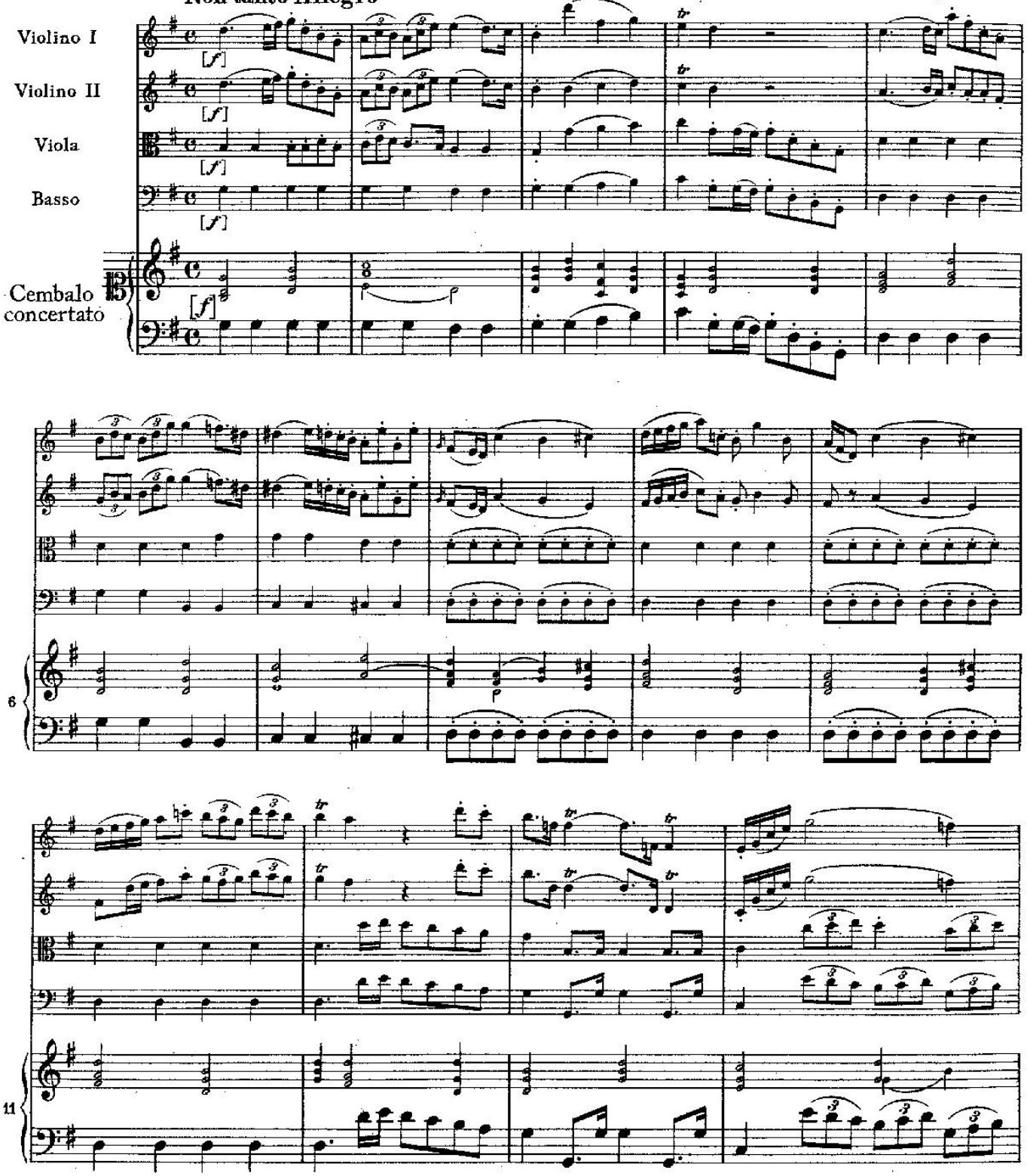
Hannover, im März 1938 — Myra Bethan

GEORG BENDA

Klavierkonzert in G dur

Non tanto Allegro

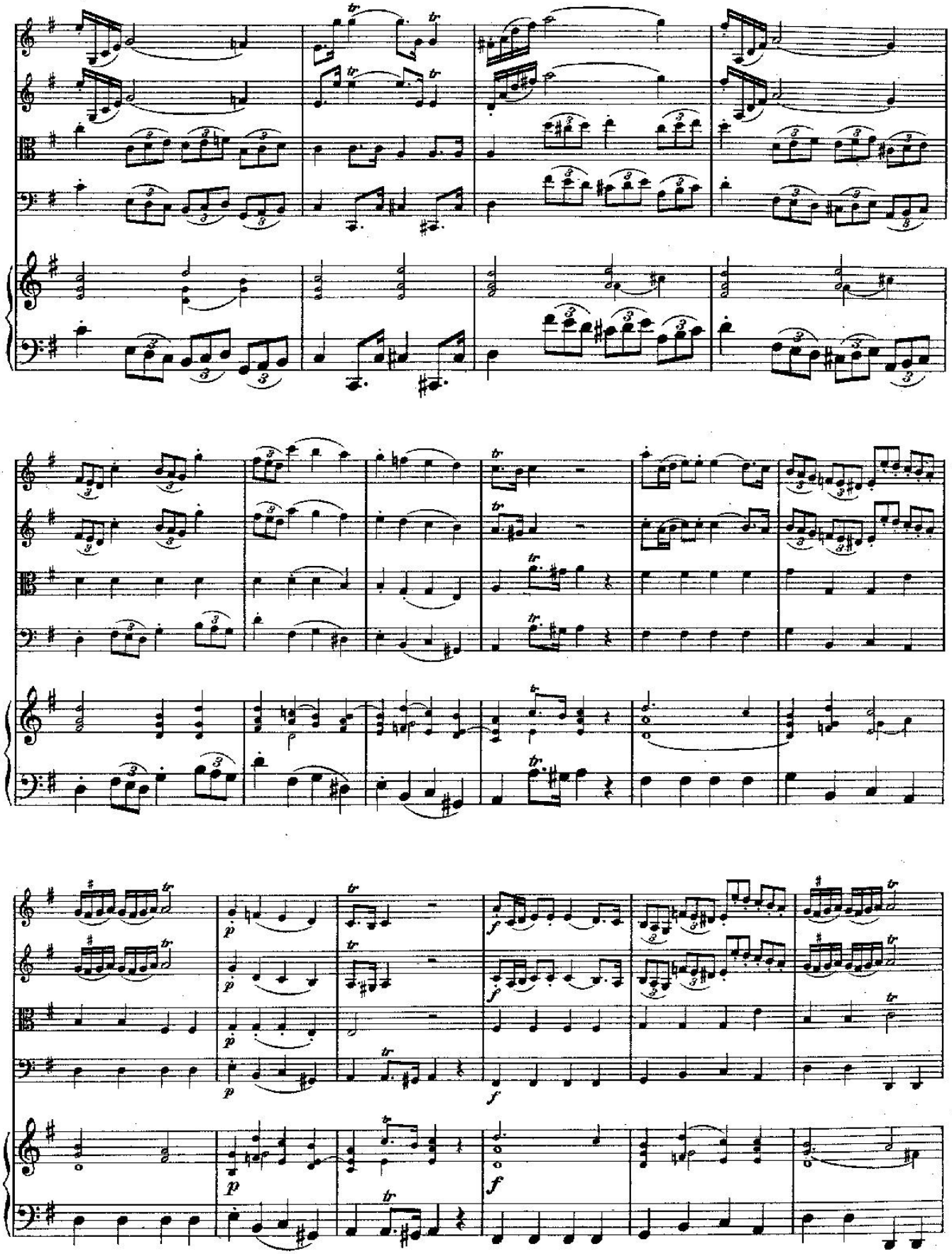
Bearbeitet von Myra Bethan

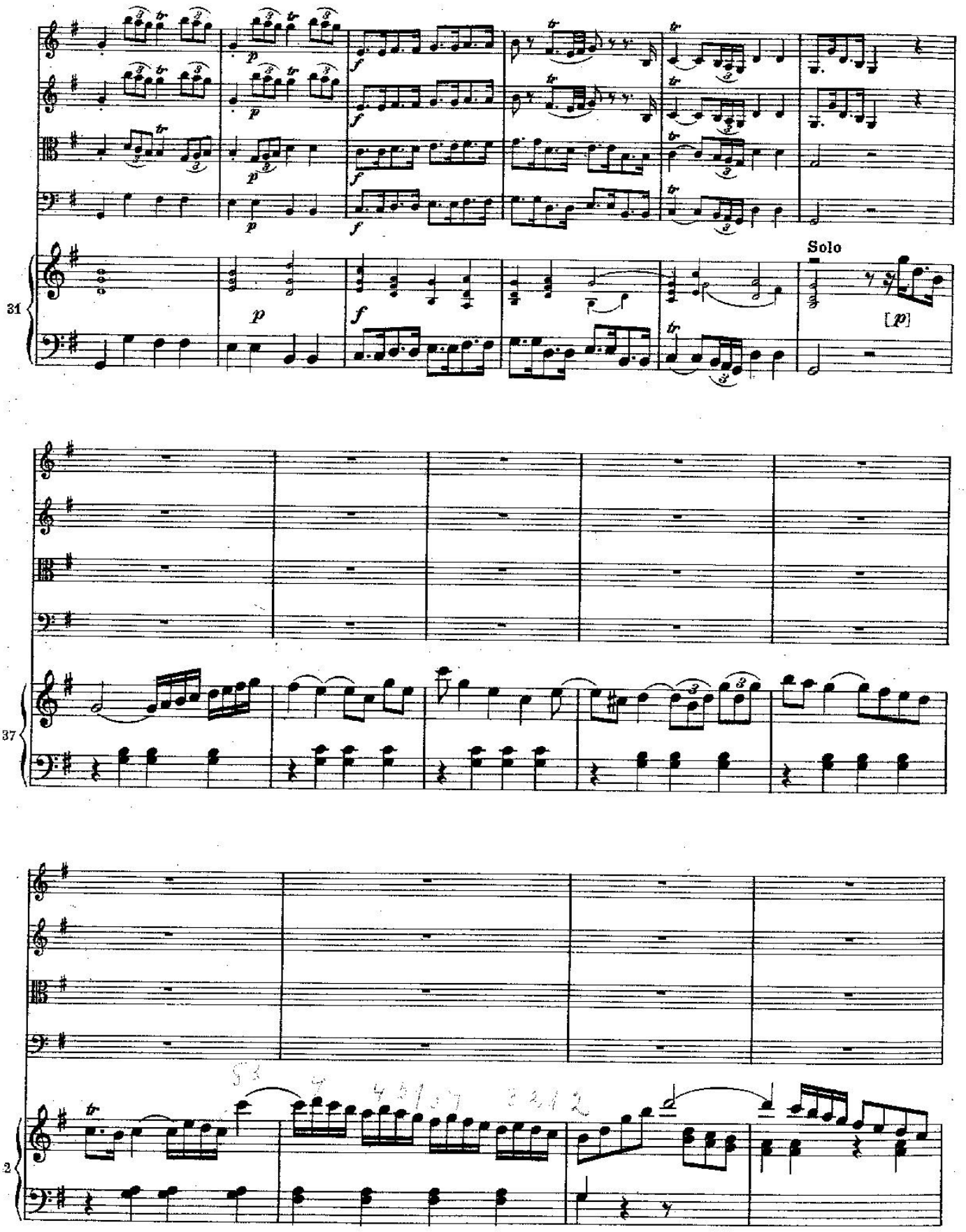


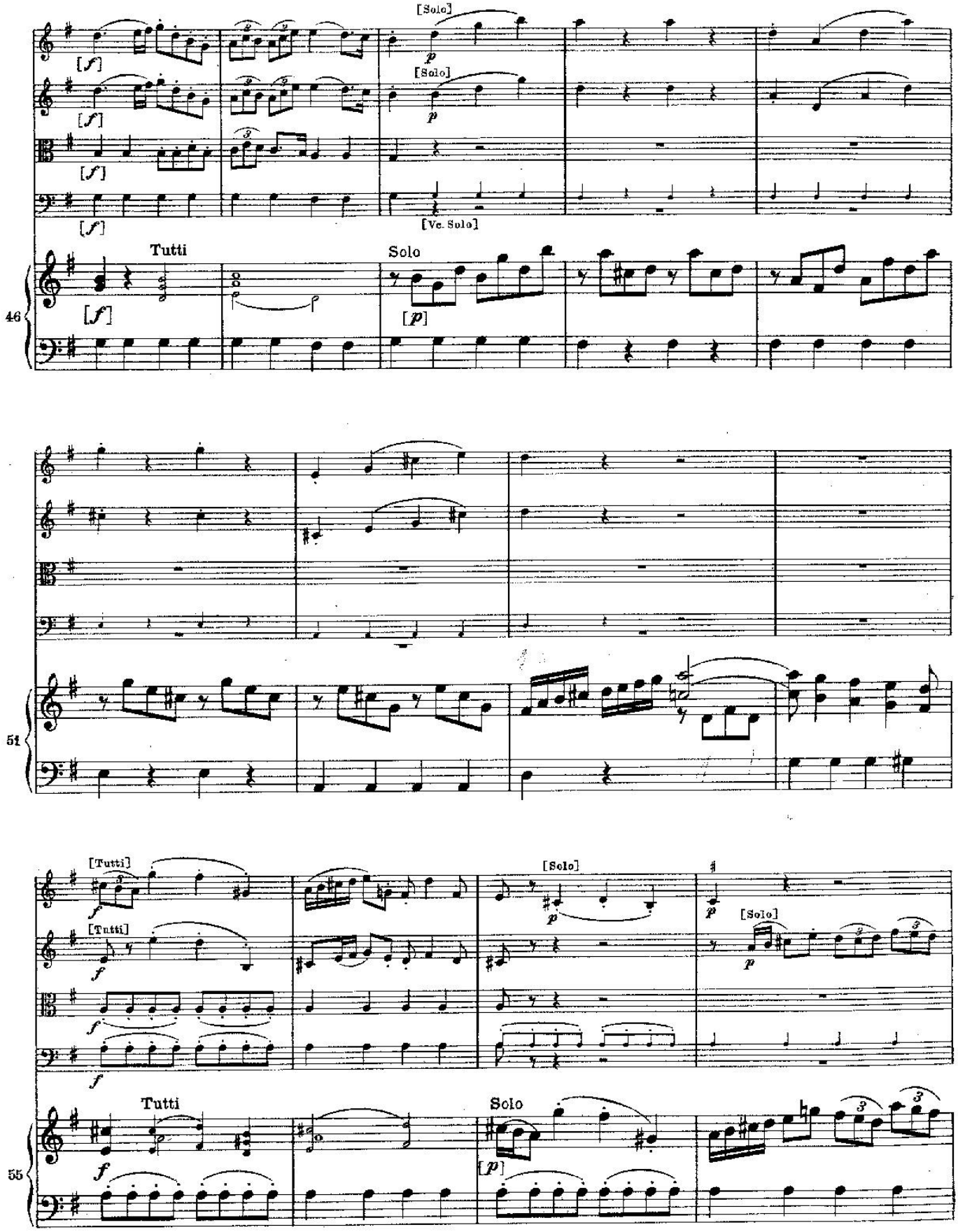
Aus praktischen Gründen wurde das zweite Cembalo in das erste hineingearbeitet, sodaß der Solist alles mitspielen wird. In den Solostellen wird dem Spieler das Greifen von Füllnoten empfohlen.

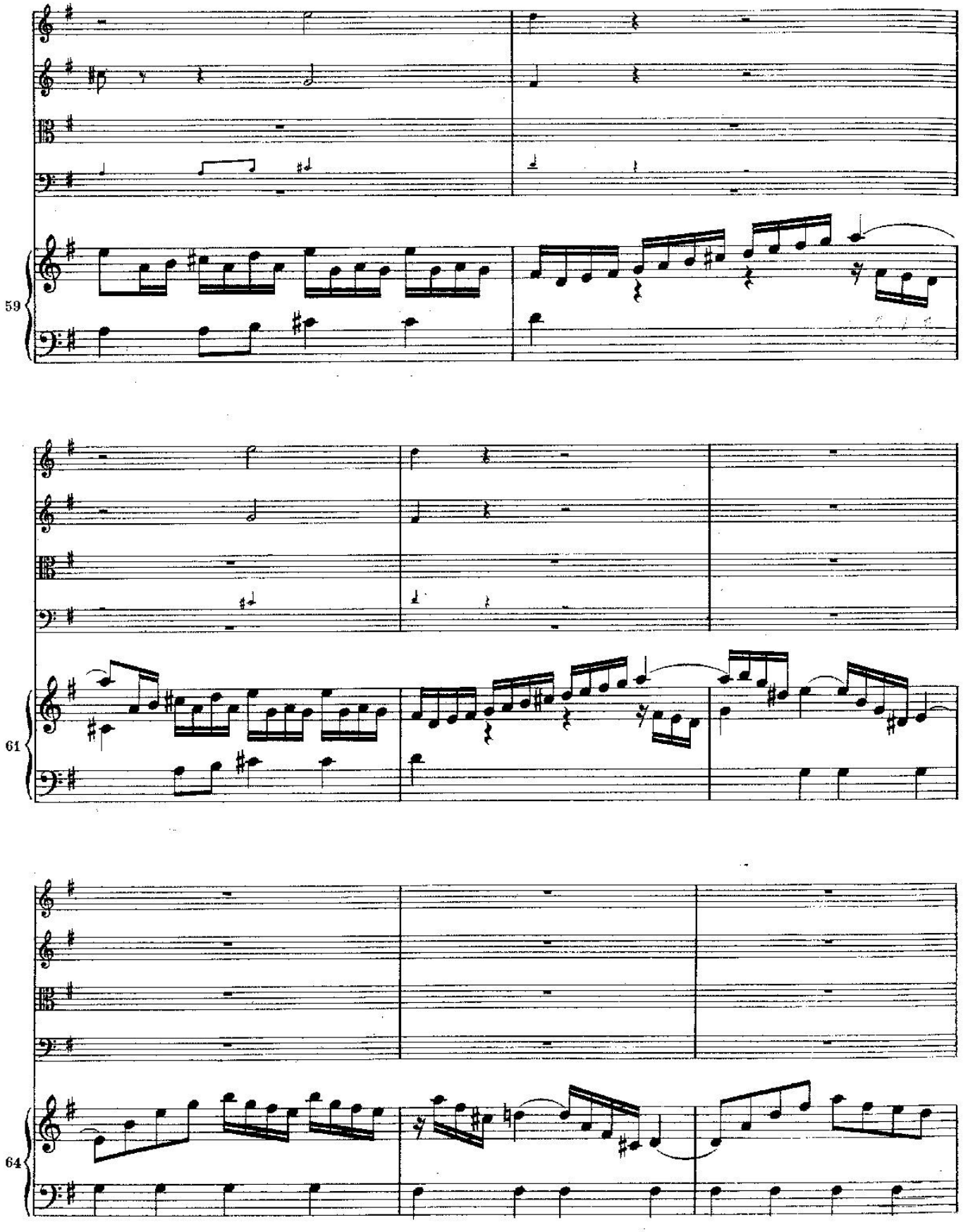
Verlagseigentum für alle Länder

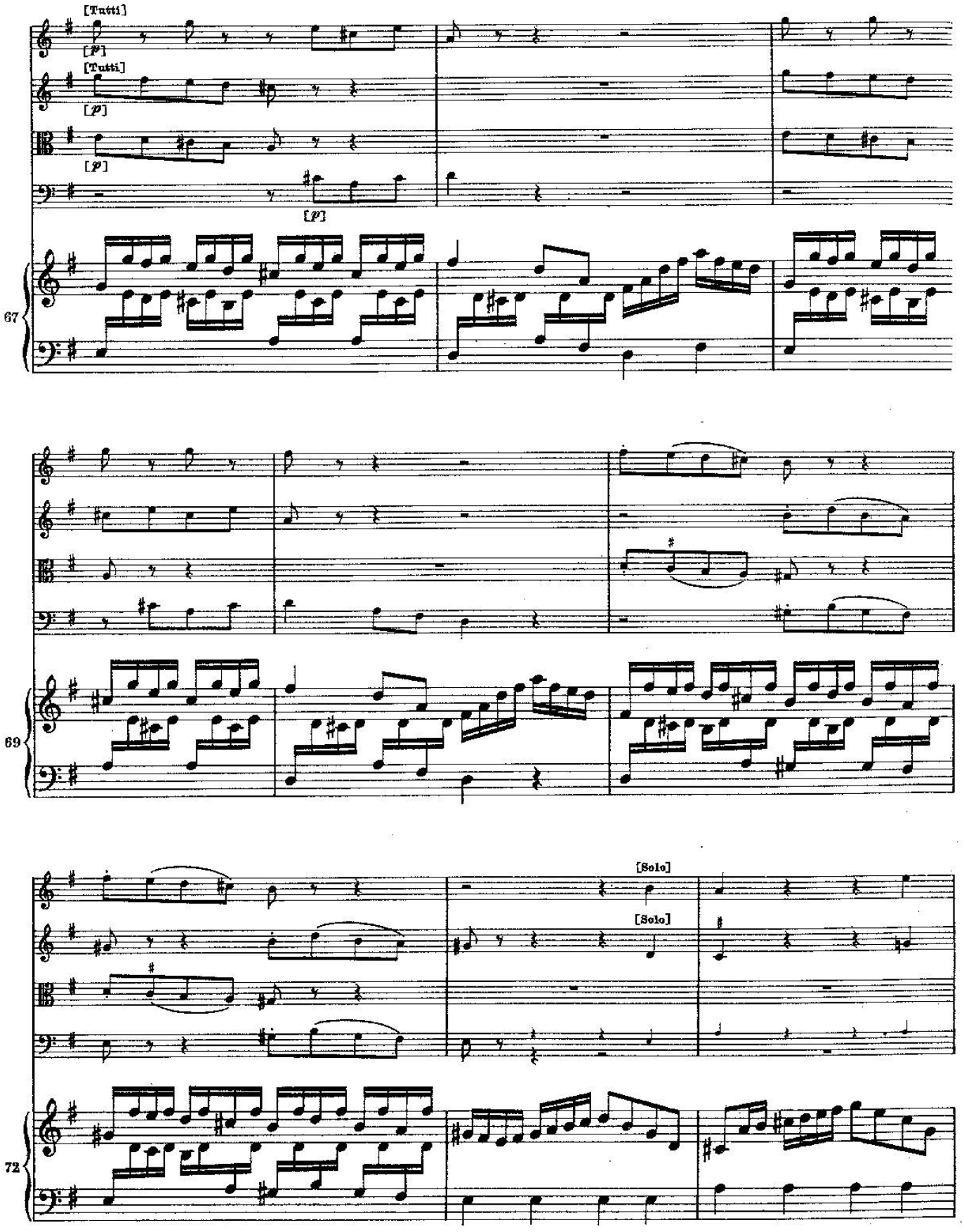
Adolph Nagel (Alfred Grensser), Hannover Archiv Nr. 144 Printed in Germany

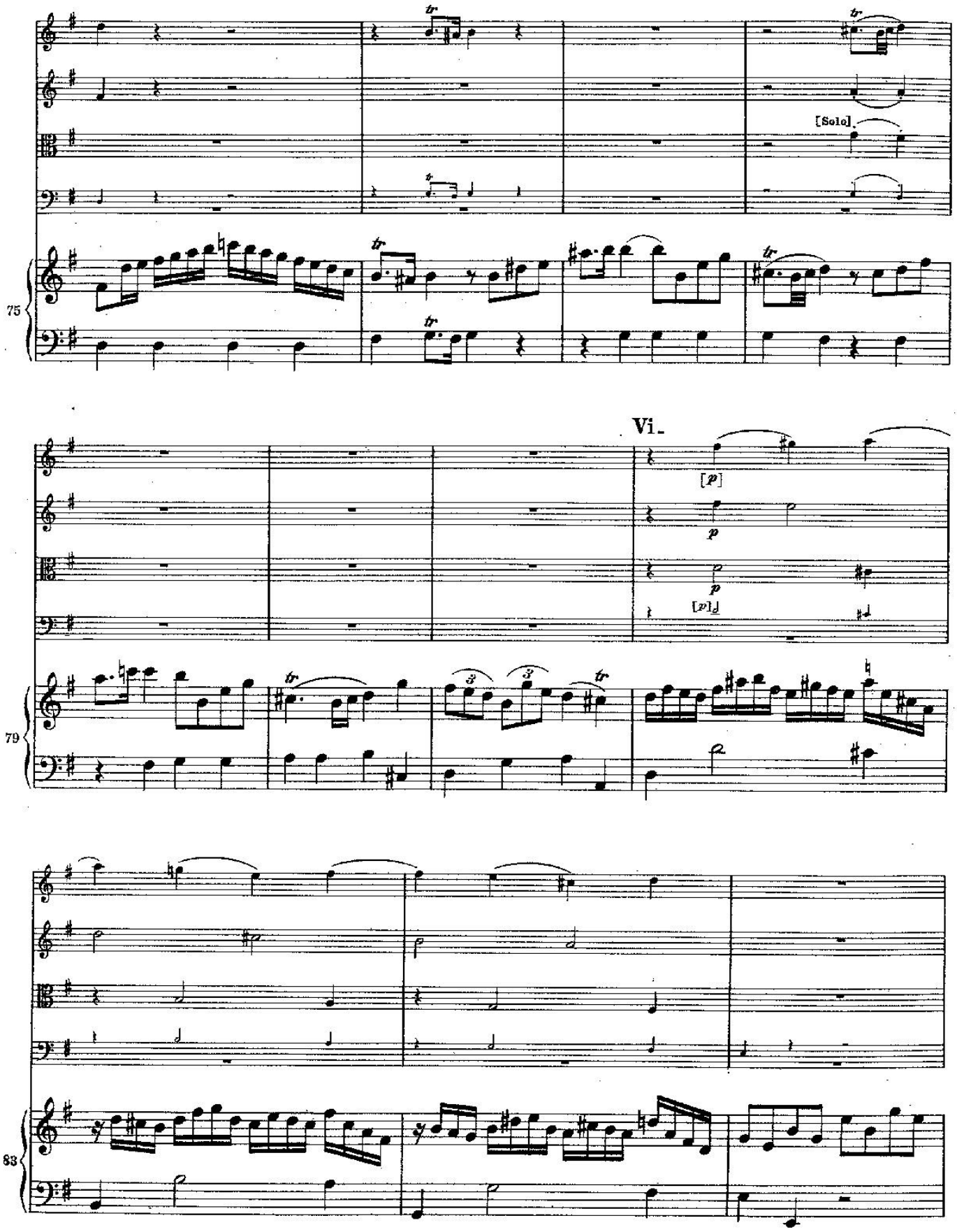

15
19
25
p
f

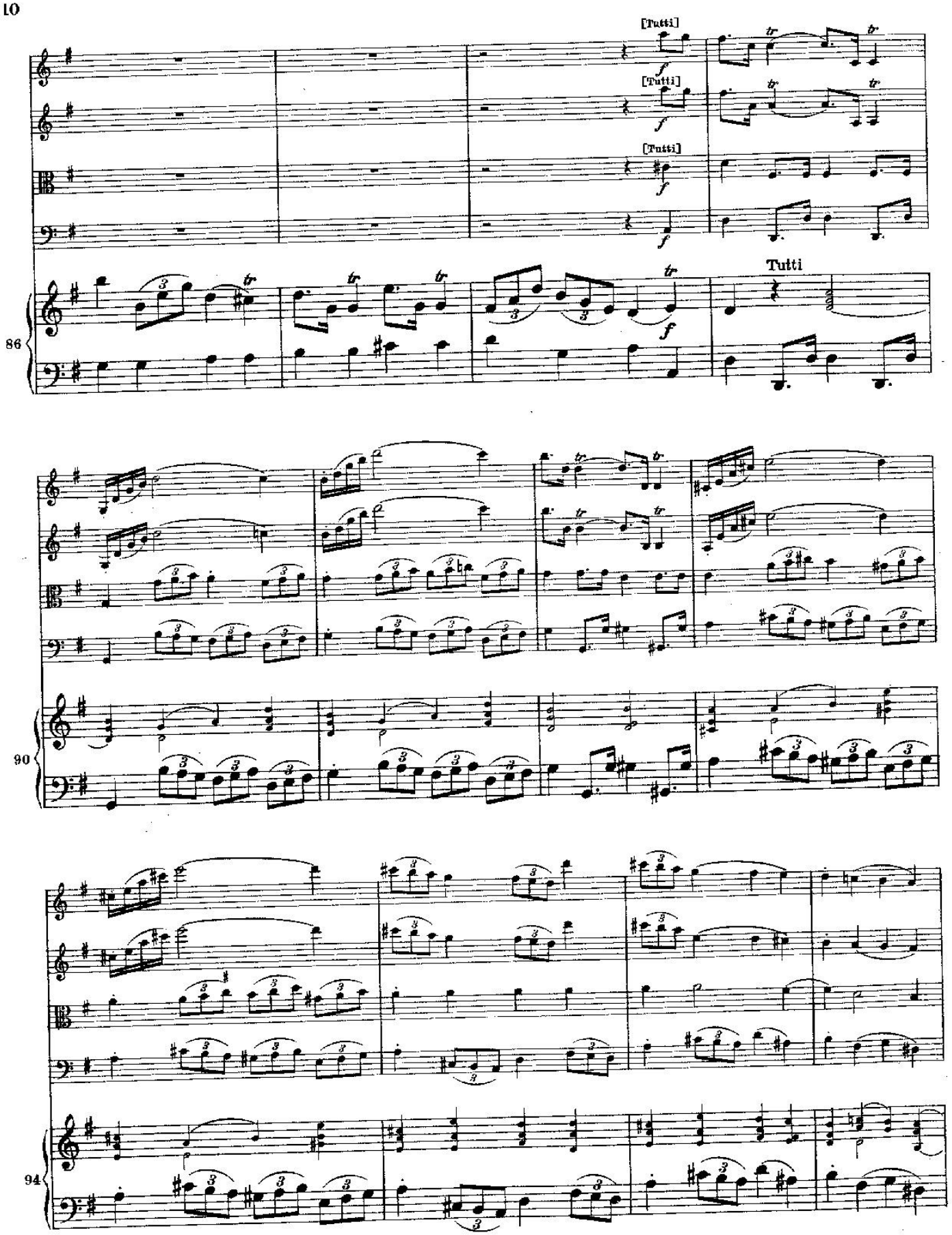

31
Solo
[p]
37
2

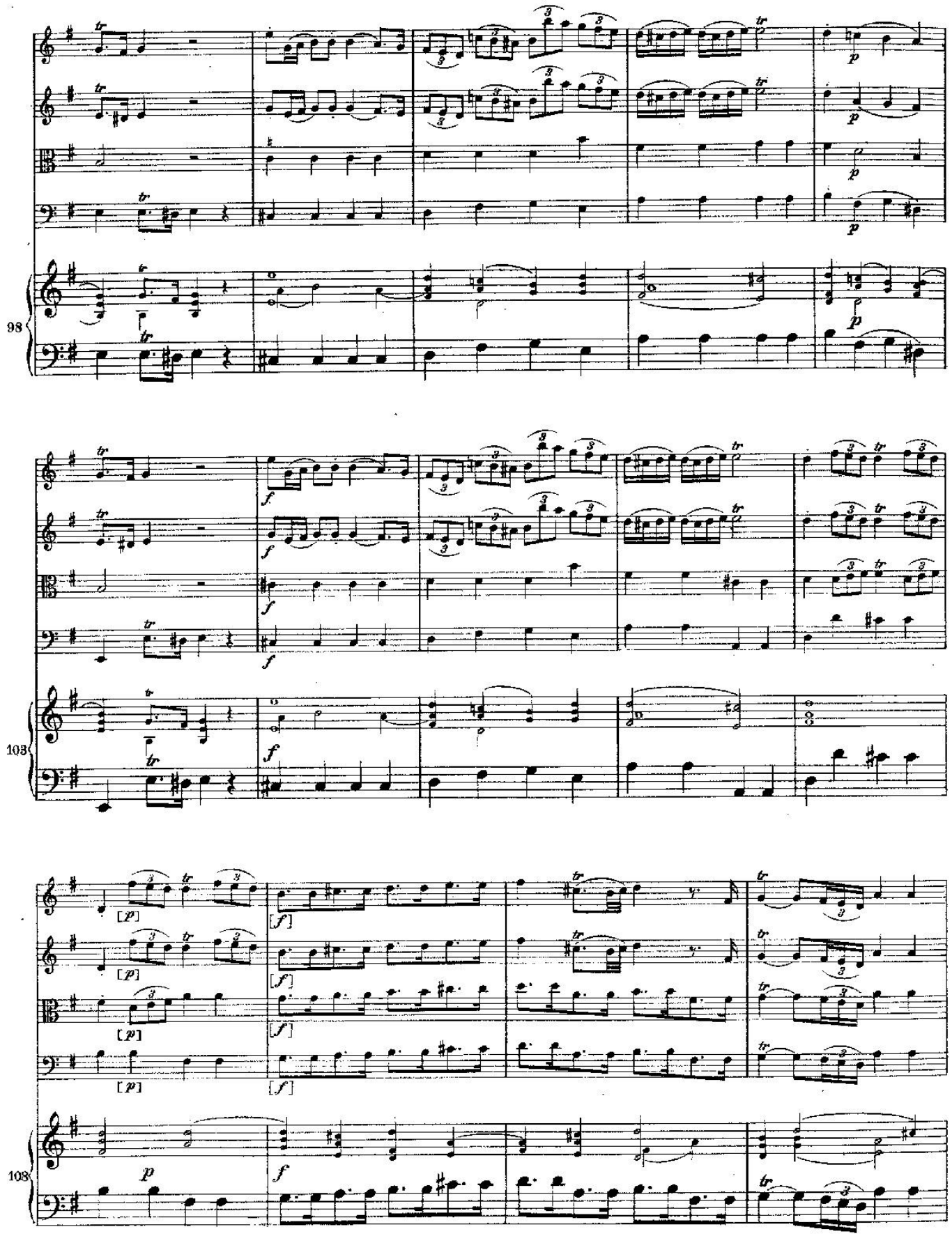

[Solo]
[f]
[Solo]
[f]
[f]
[f]
[Vc. Solo]
Tutti
Solo
46
[f]
[p]
51
[Tutti]
[Solo]
[Tutti]
[Solo]
Tutti
Solo
55
[p]

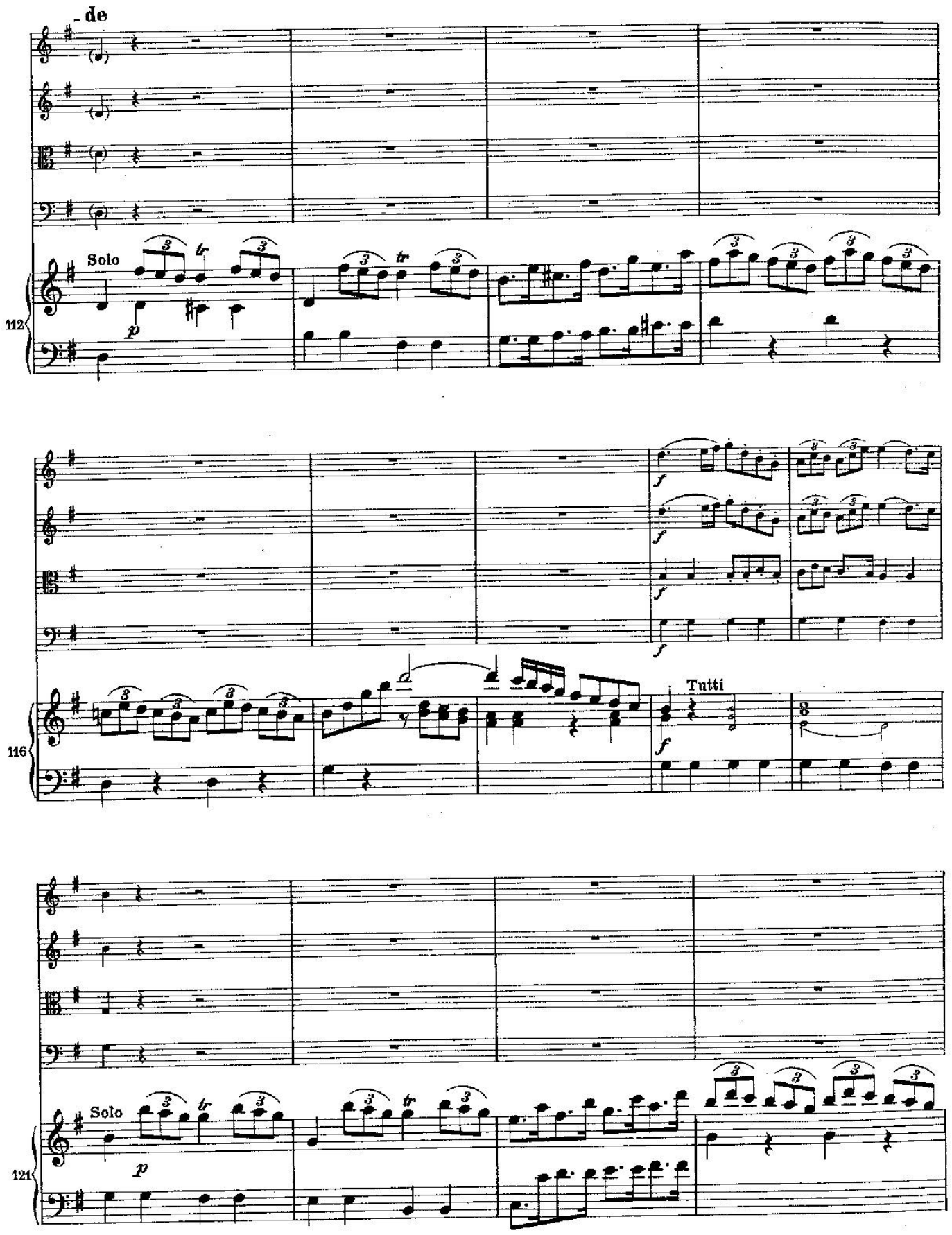

59
61
64

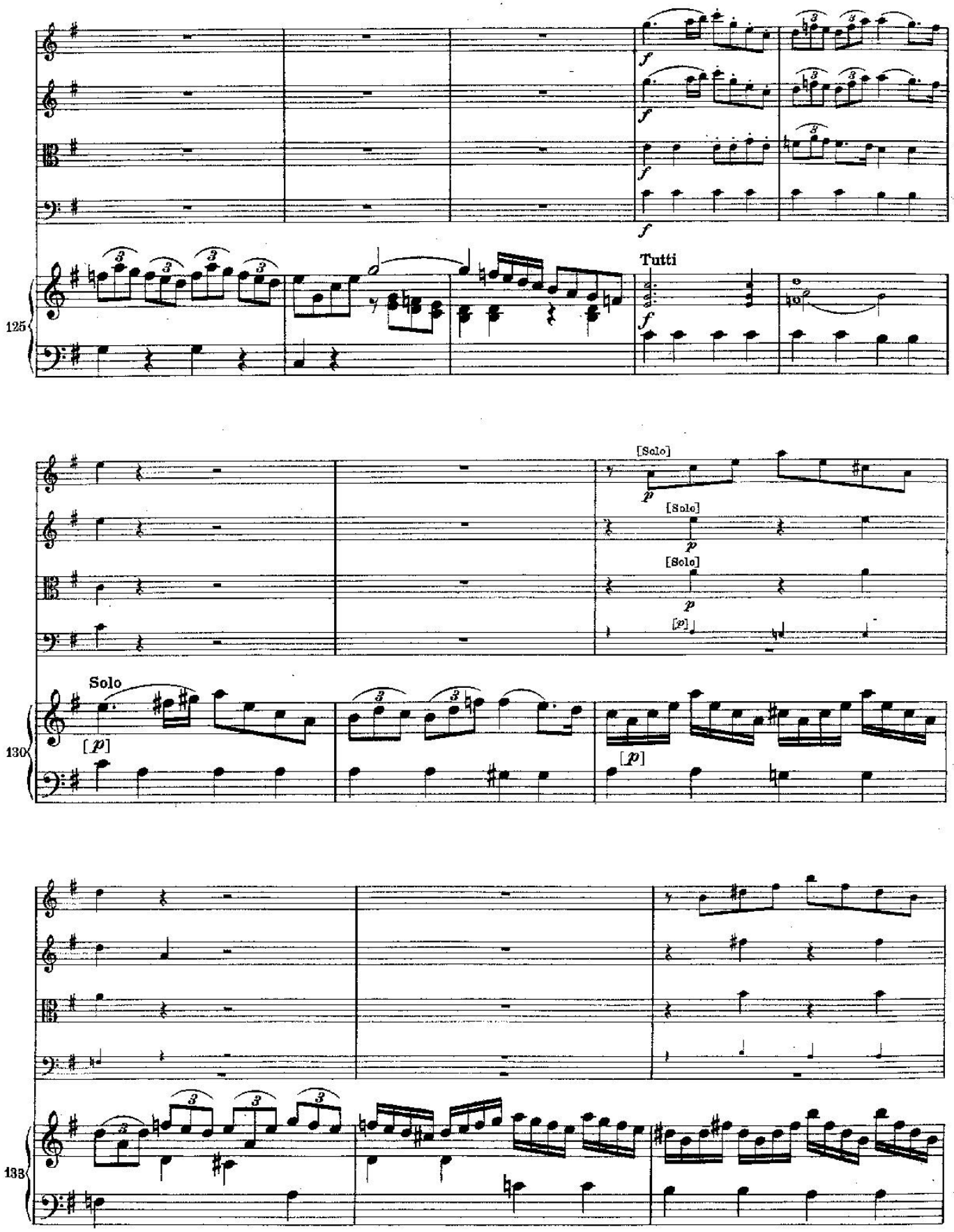

[Tutti]
[p]
[Tutti]
[p]
[p]
[p]
67
69
[Solo]
[Solo]
72

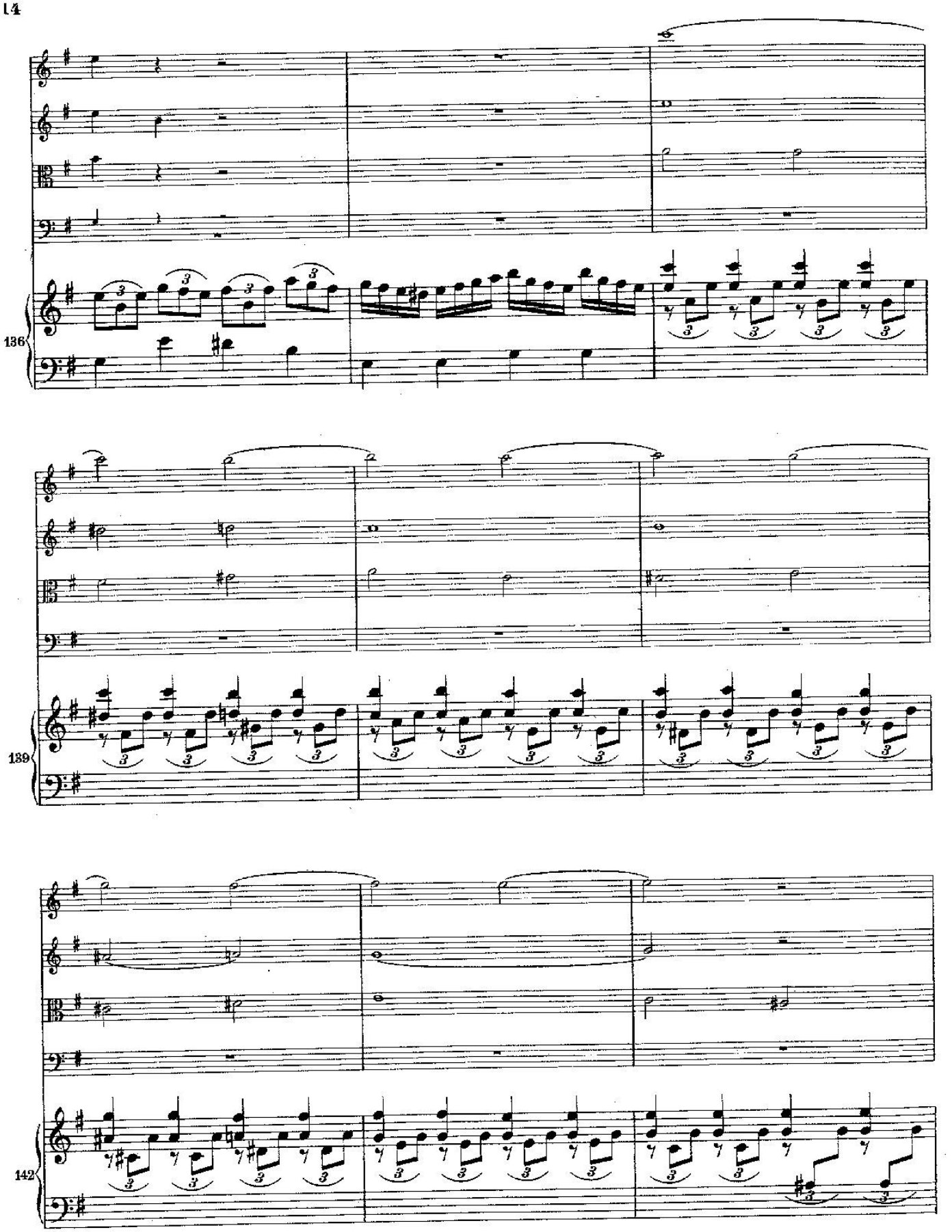

75
[Solo]
Vi.
[p]
p
p
[p]
79
83

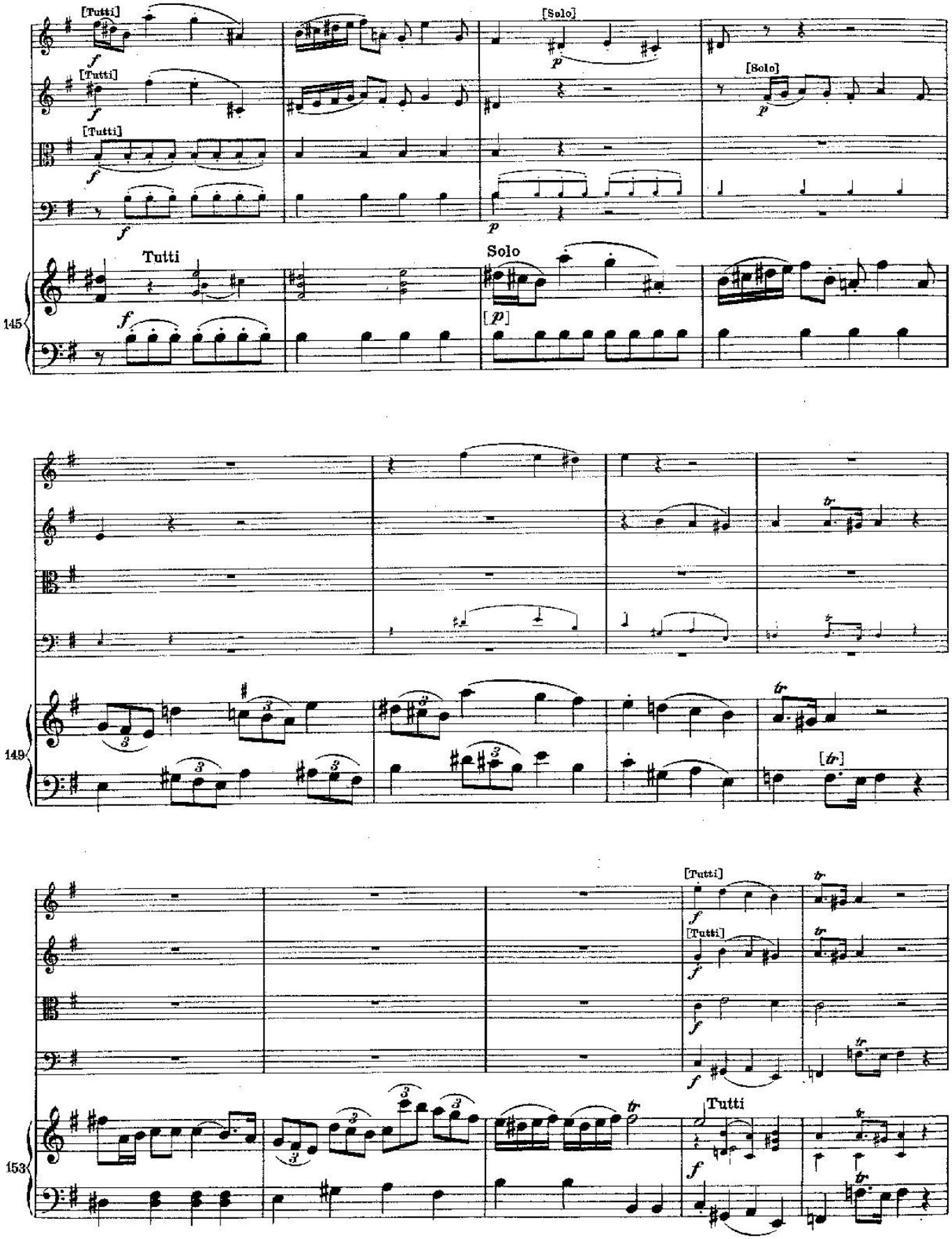

[Tutti]
[Tutti]
[Tutti]
Tutti
86
90
94

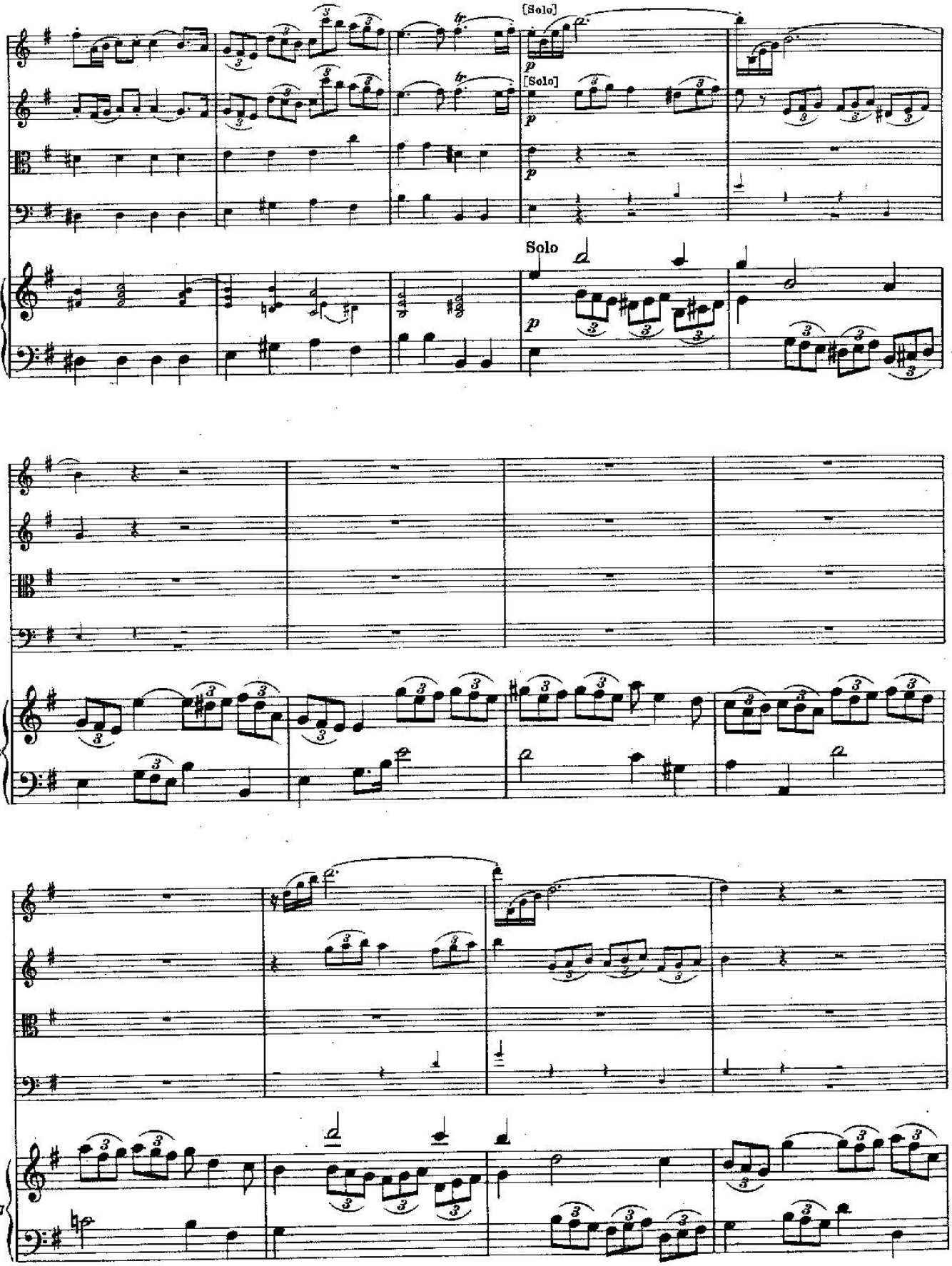

98
103
108

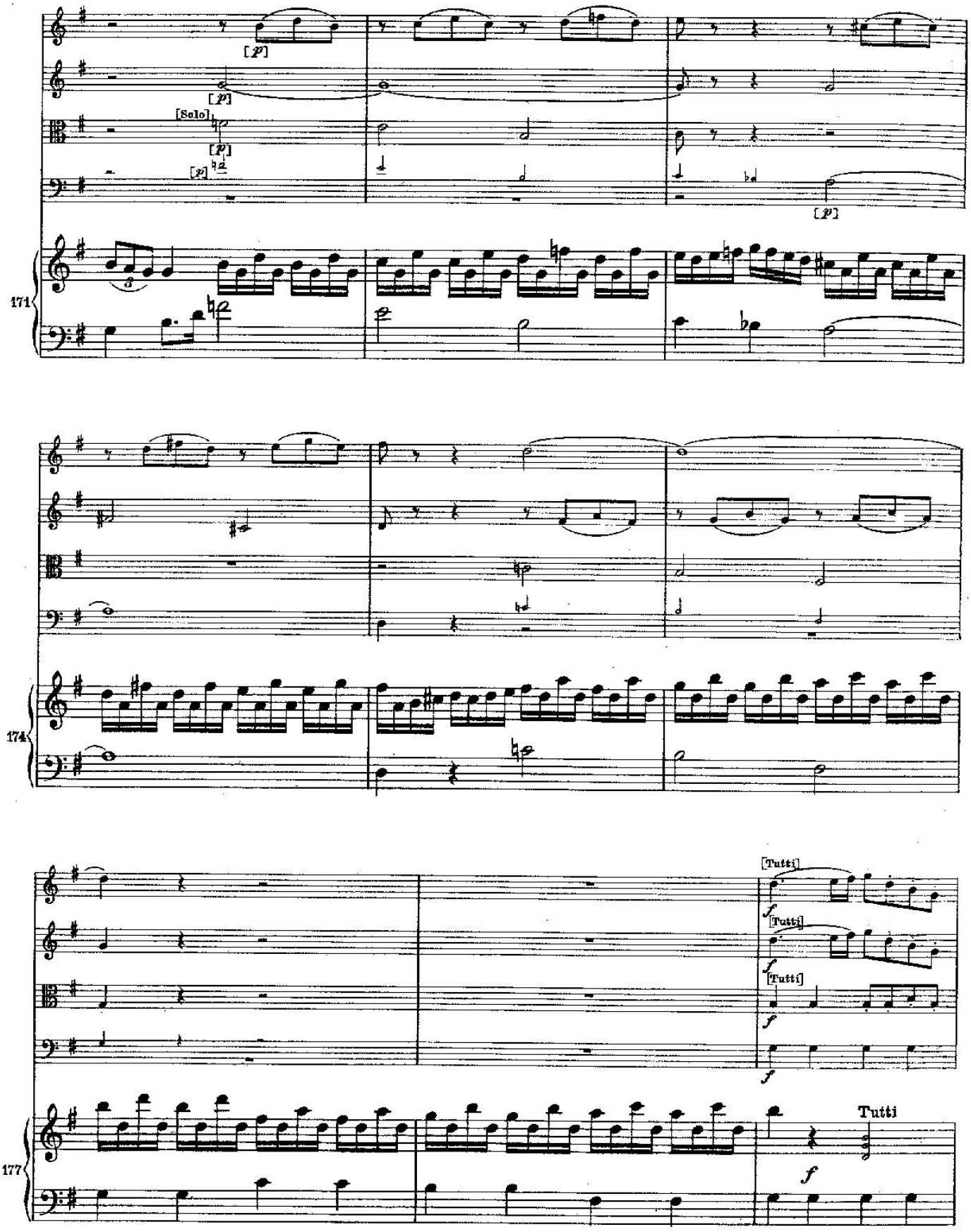

- de
Solo
112
116
Tutti
Solo
121

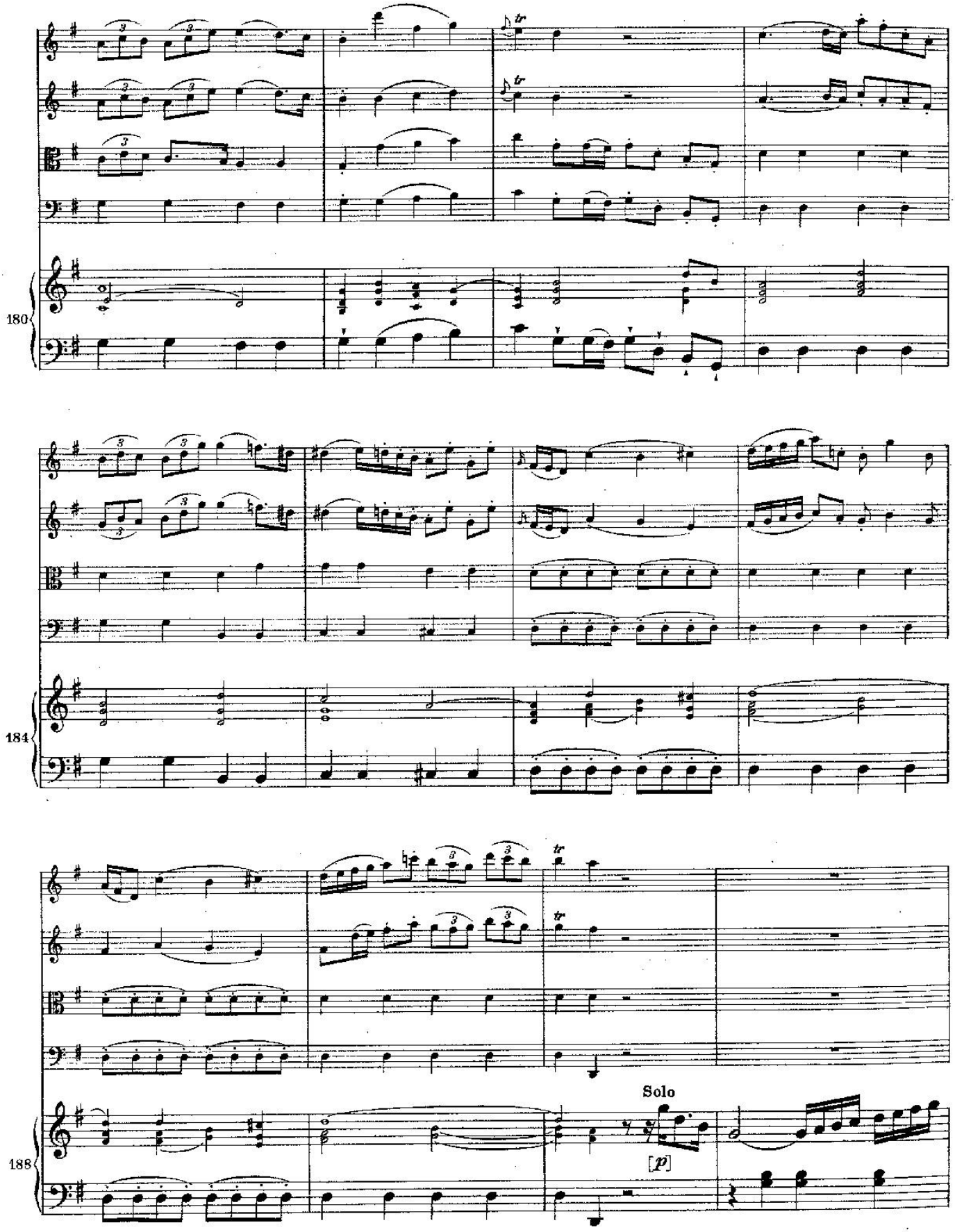

125
Tutti
130
Solo
[Solo]
133

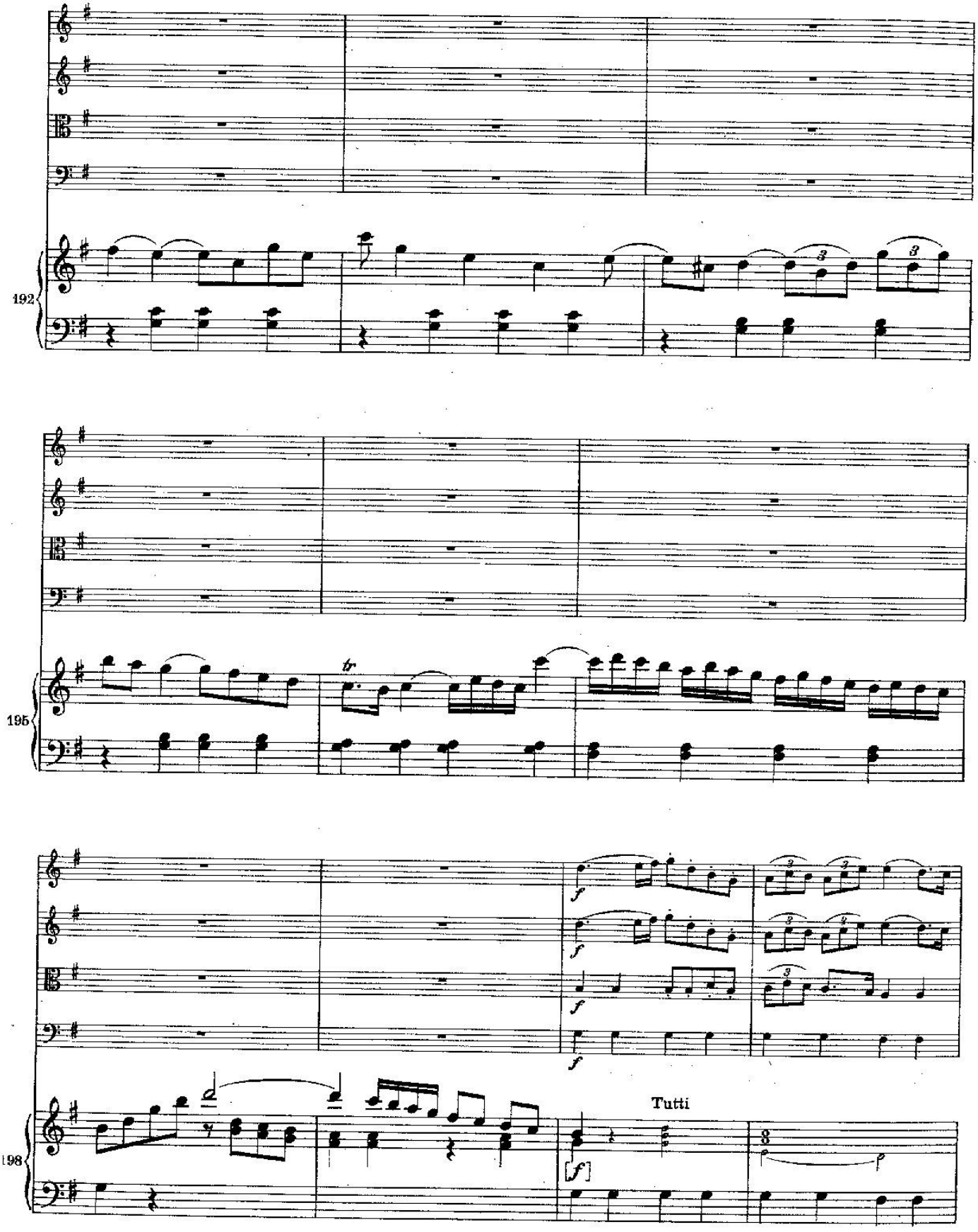

136
139
142

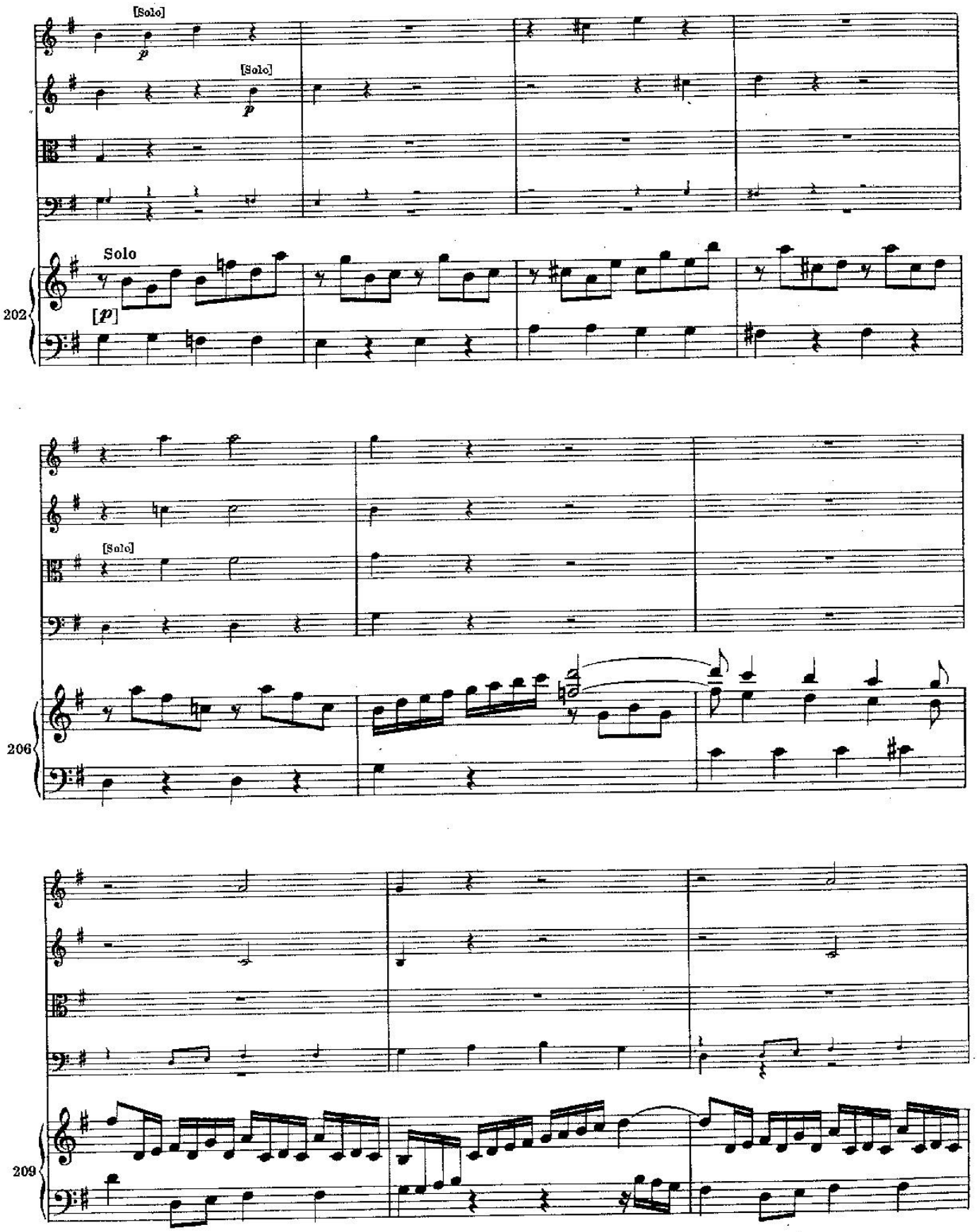

[Tutti]
[Solo]
Tutti
Solo
145
149
153
Tutti

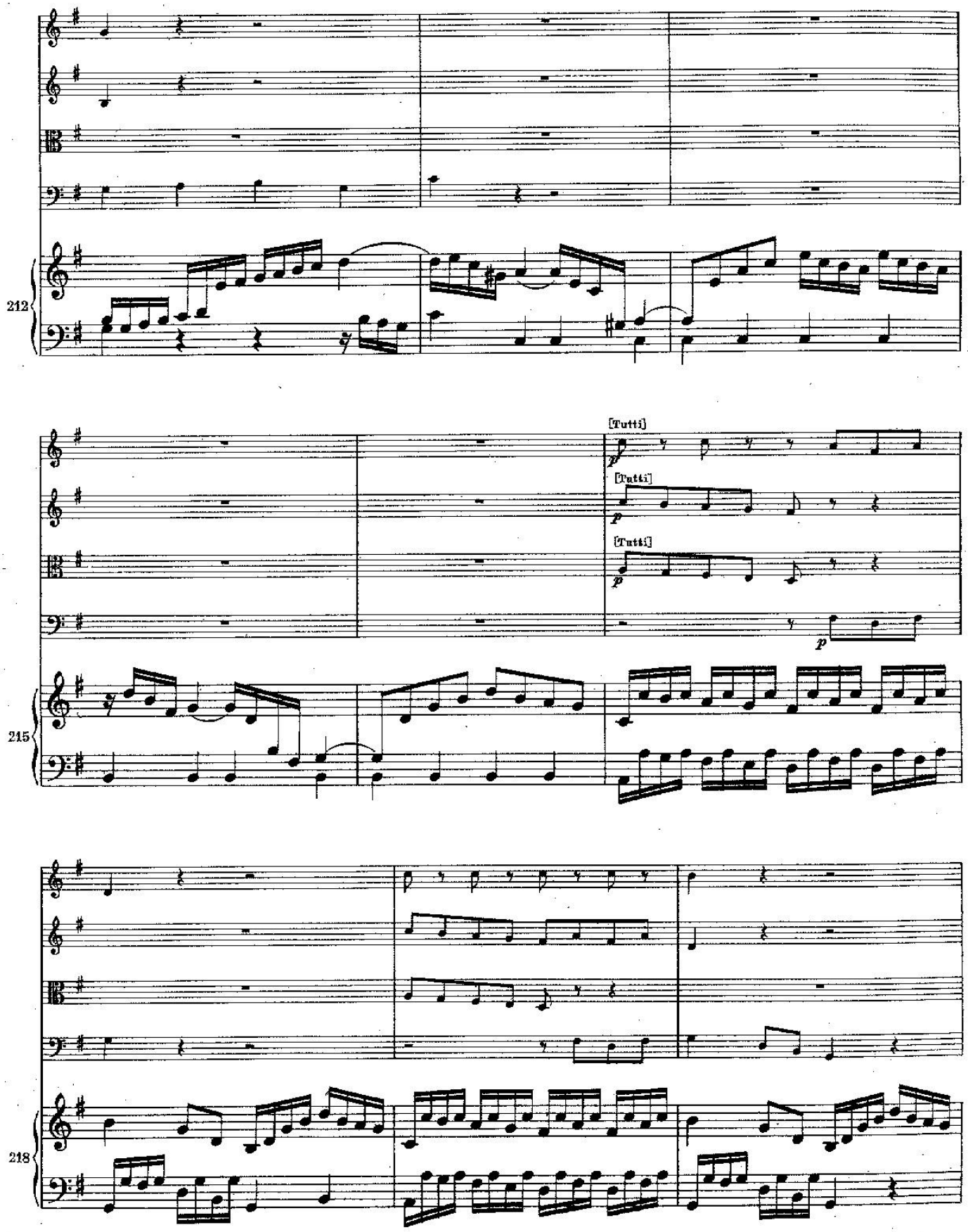

[Solo]
[Solo]
Solo
158
163
167

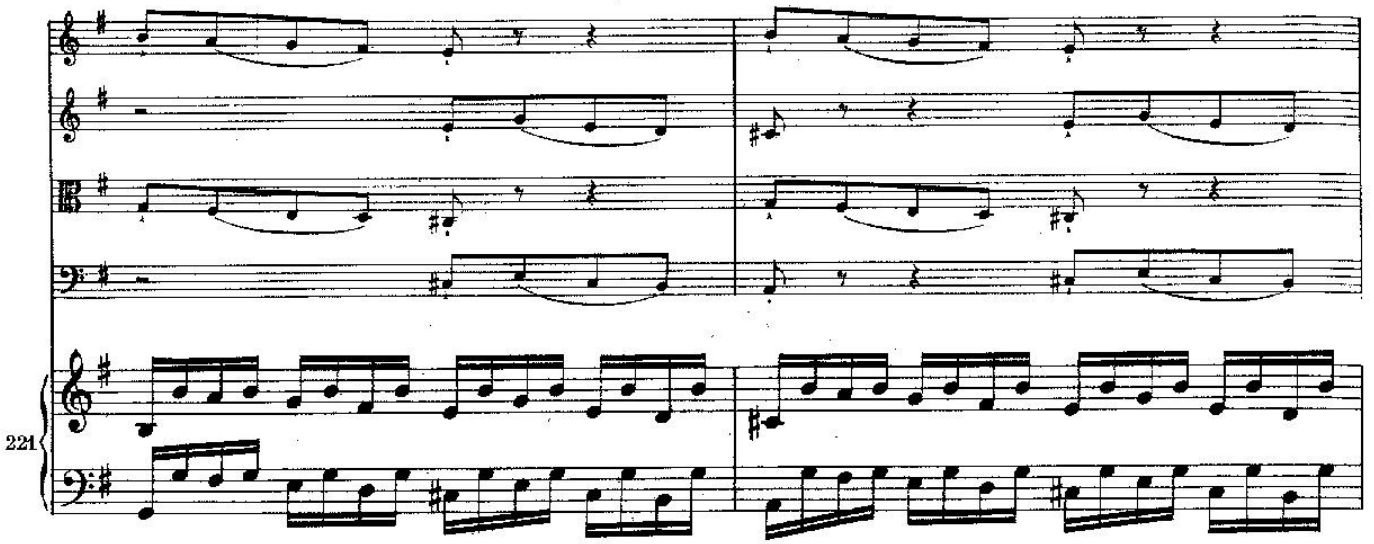

[Solo]
[p]
171
174
[Tutti]
f
177
Tutti

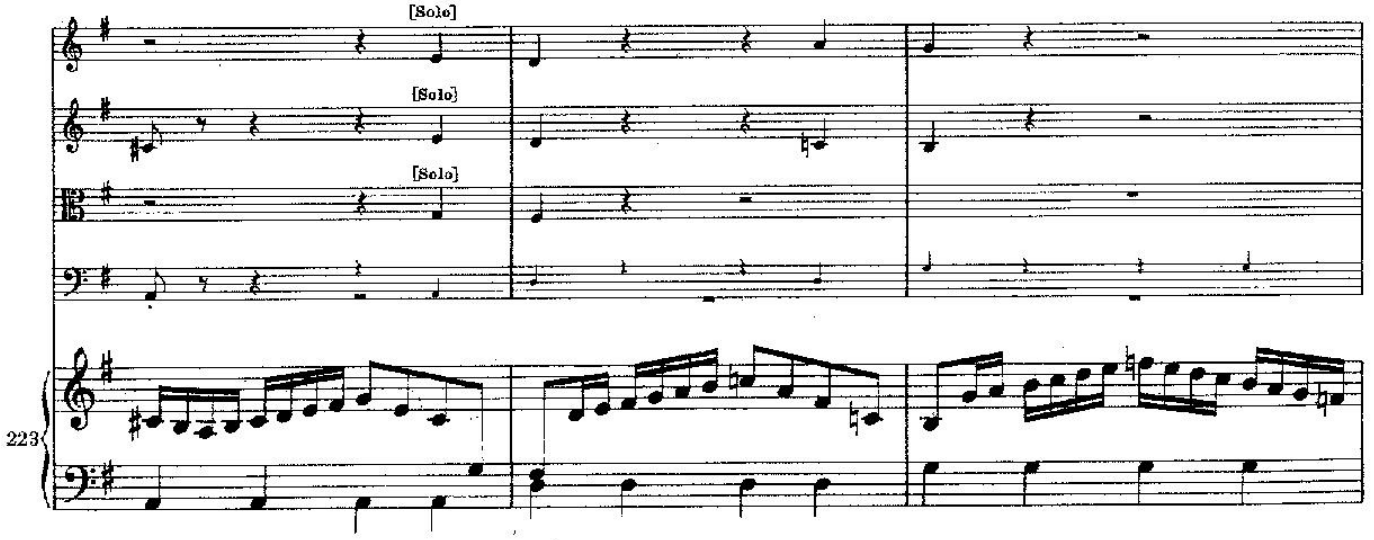

180
184
188
Solo
[p]

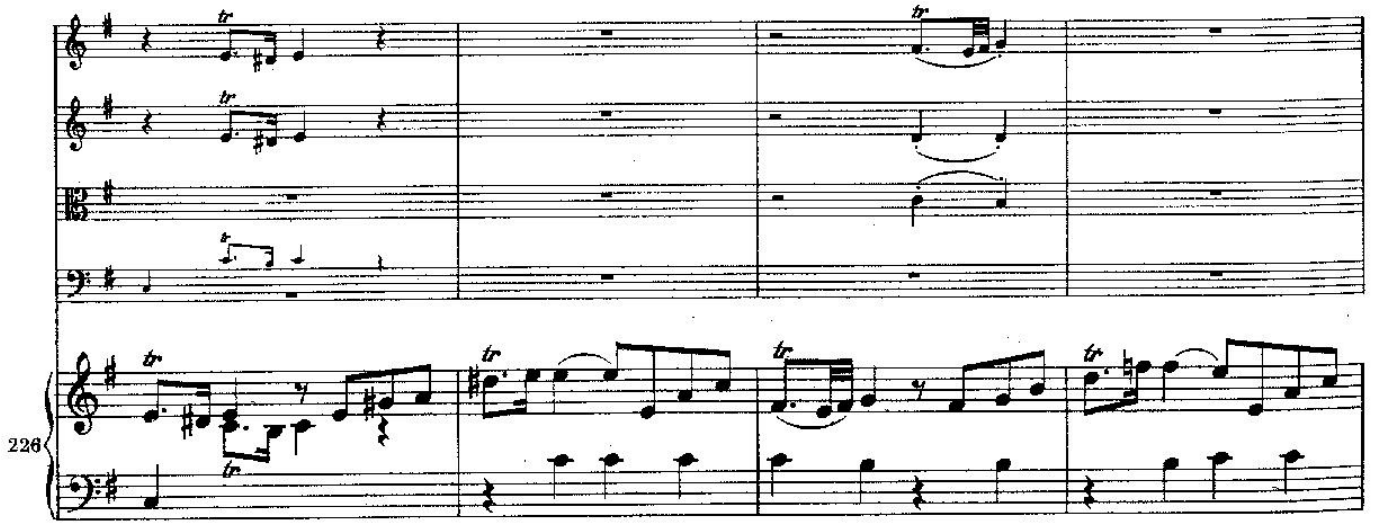

192
195
198
Tutti

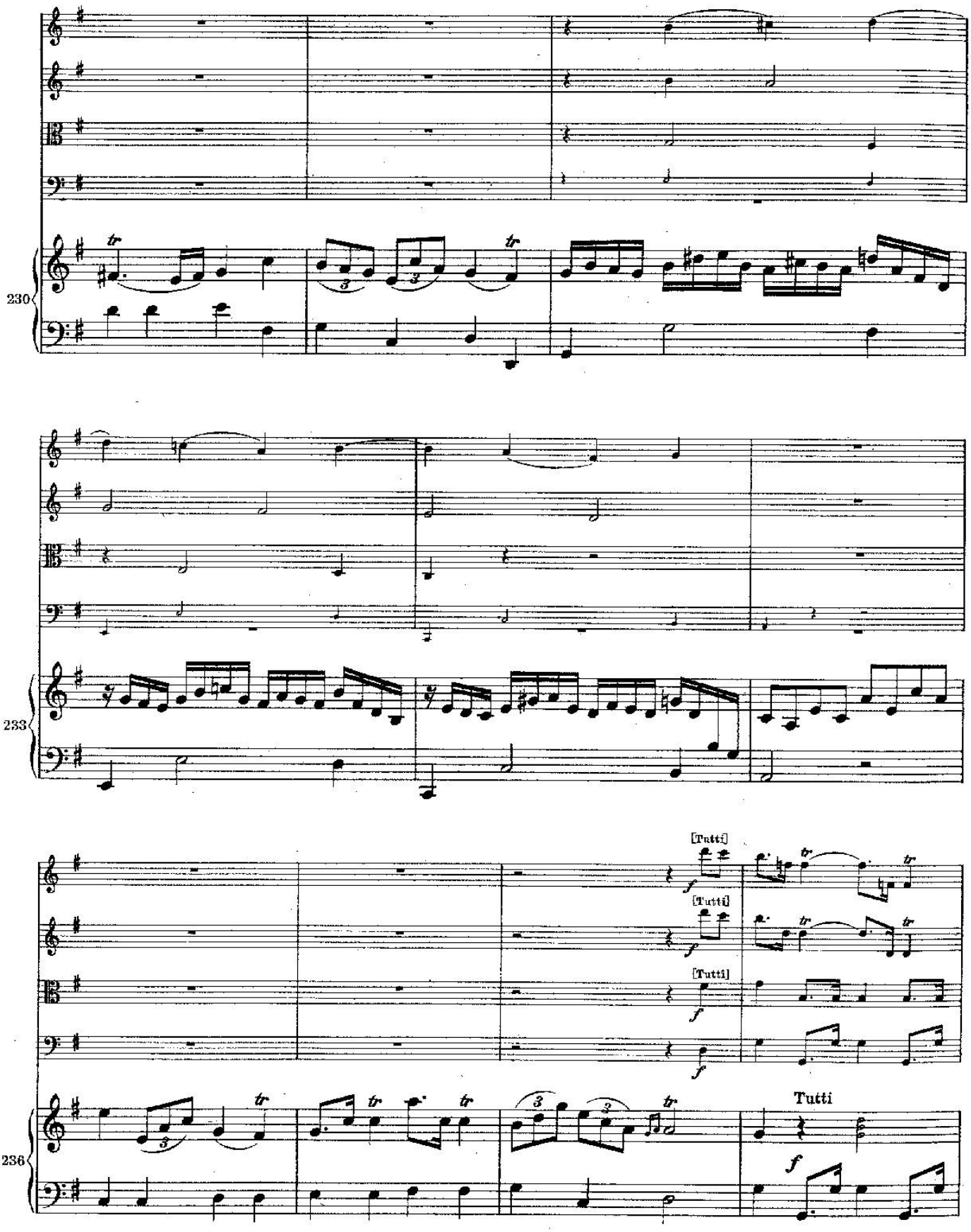

[Solo]
p
[Solo]
p
Solo
[p]
202
[Solo]
206
209

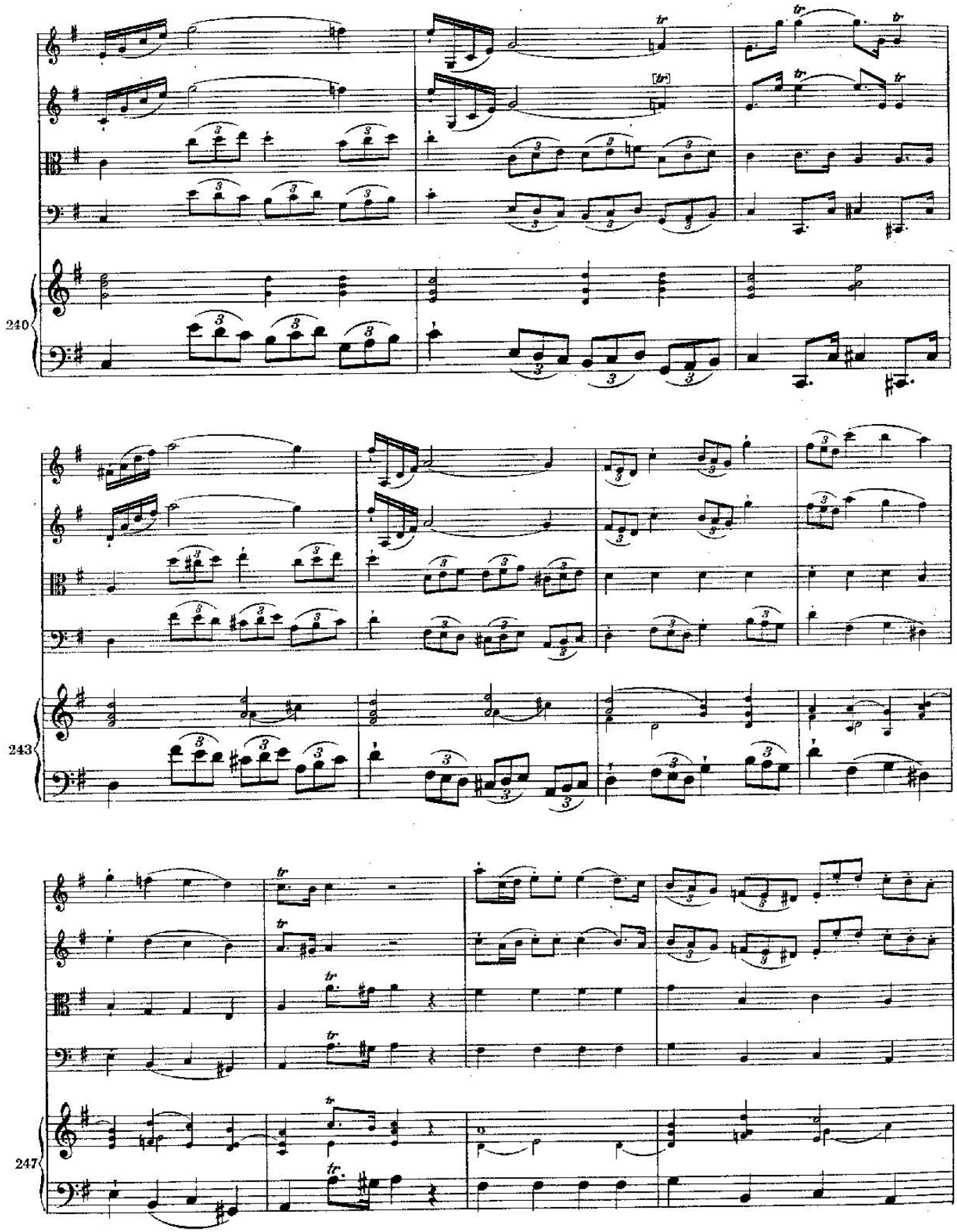

212
[Tutti]
p
[Tutti]
p
[Tutti]
p
p
215
218


221

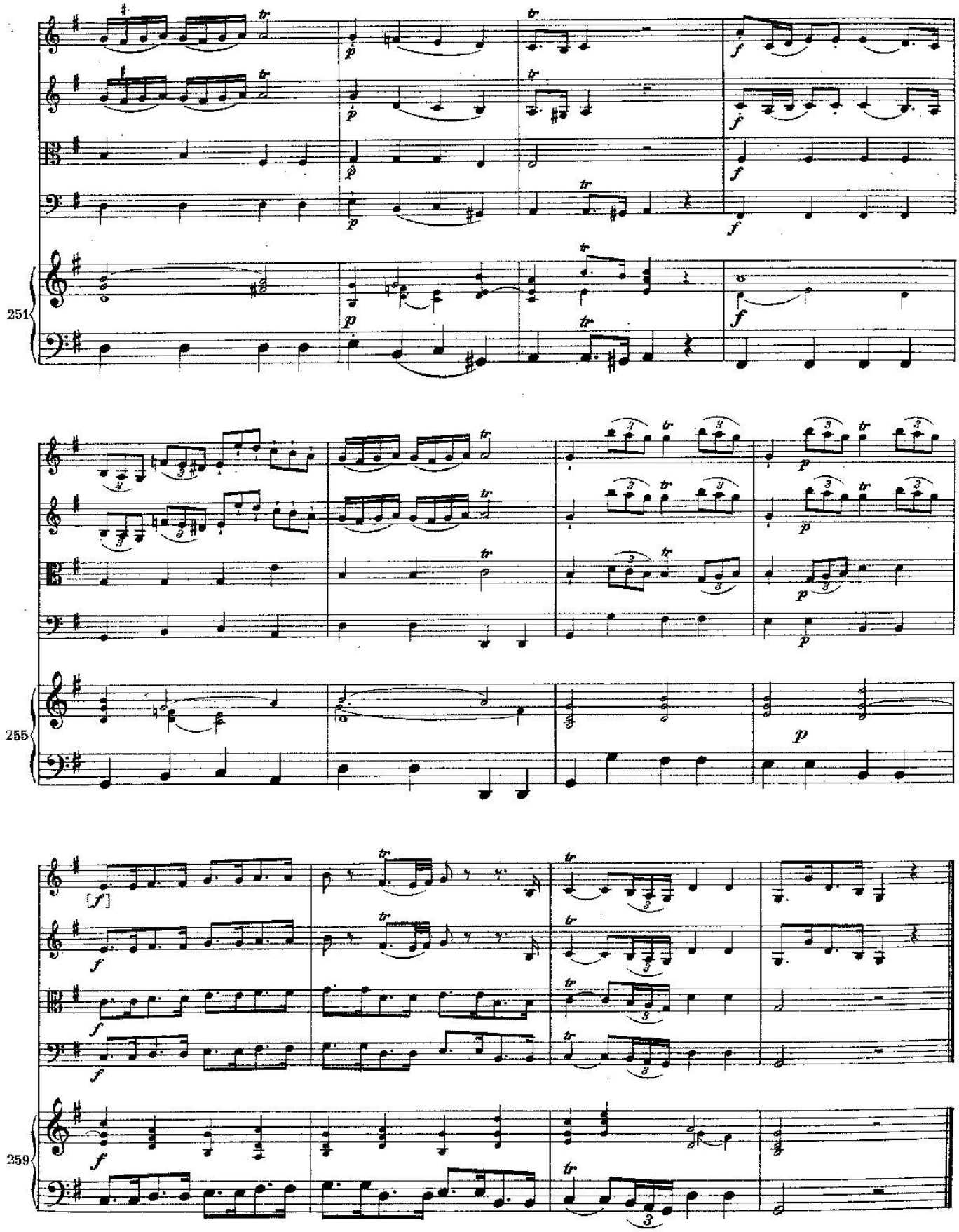

[Solo]
[Solo]
[Solo]
223


226

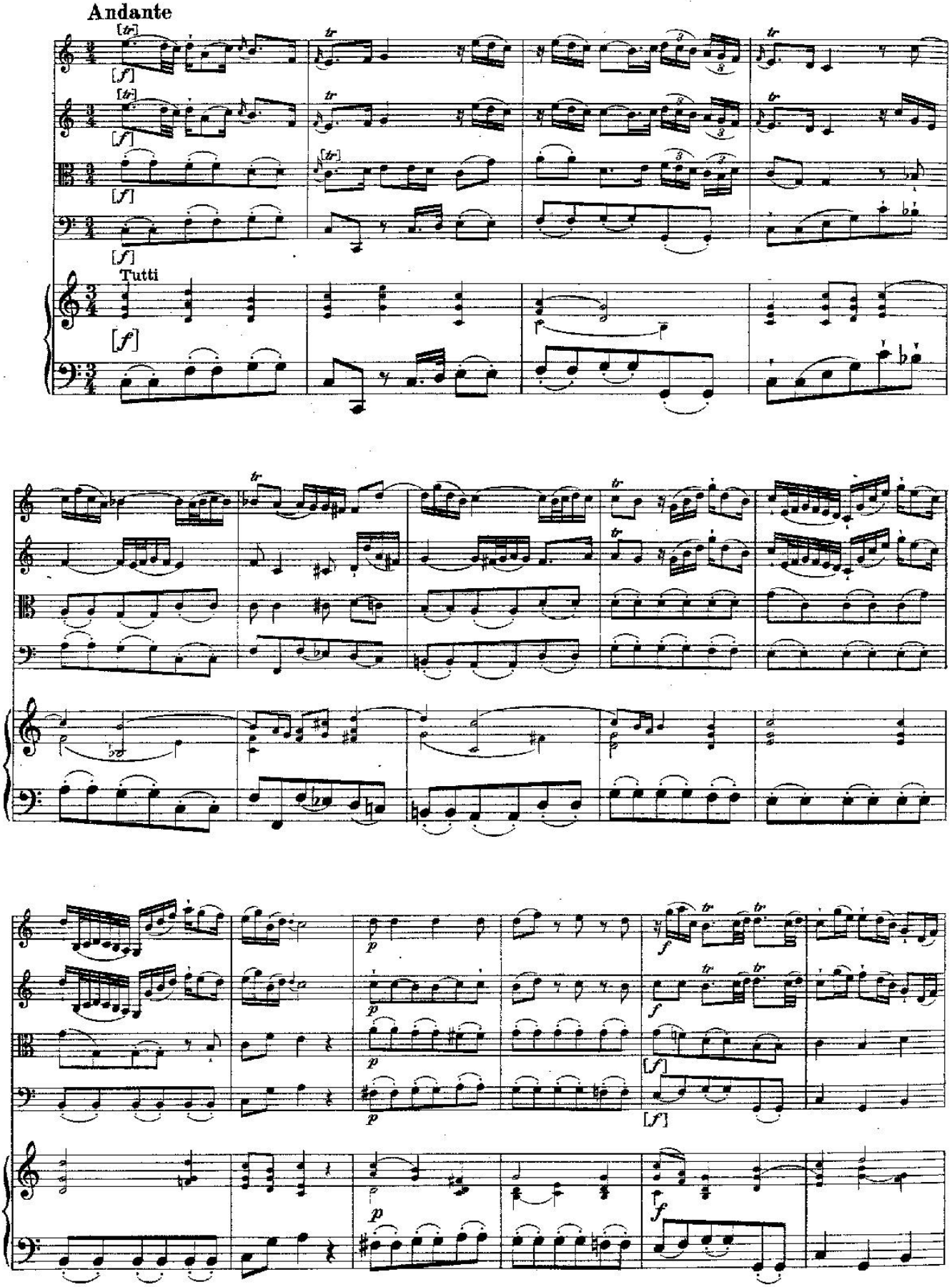

230
233
[Tutti]
[Tutti]
[Tutti]
236
Tutti

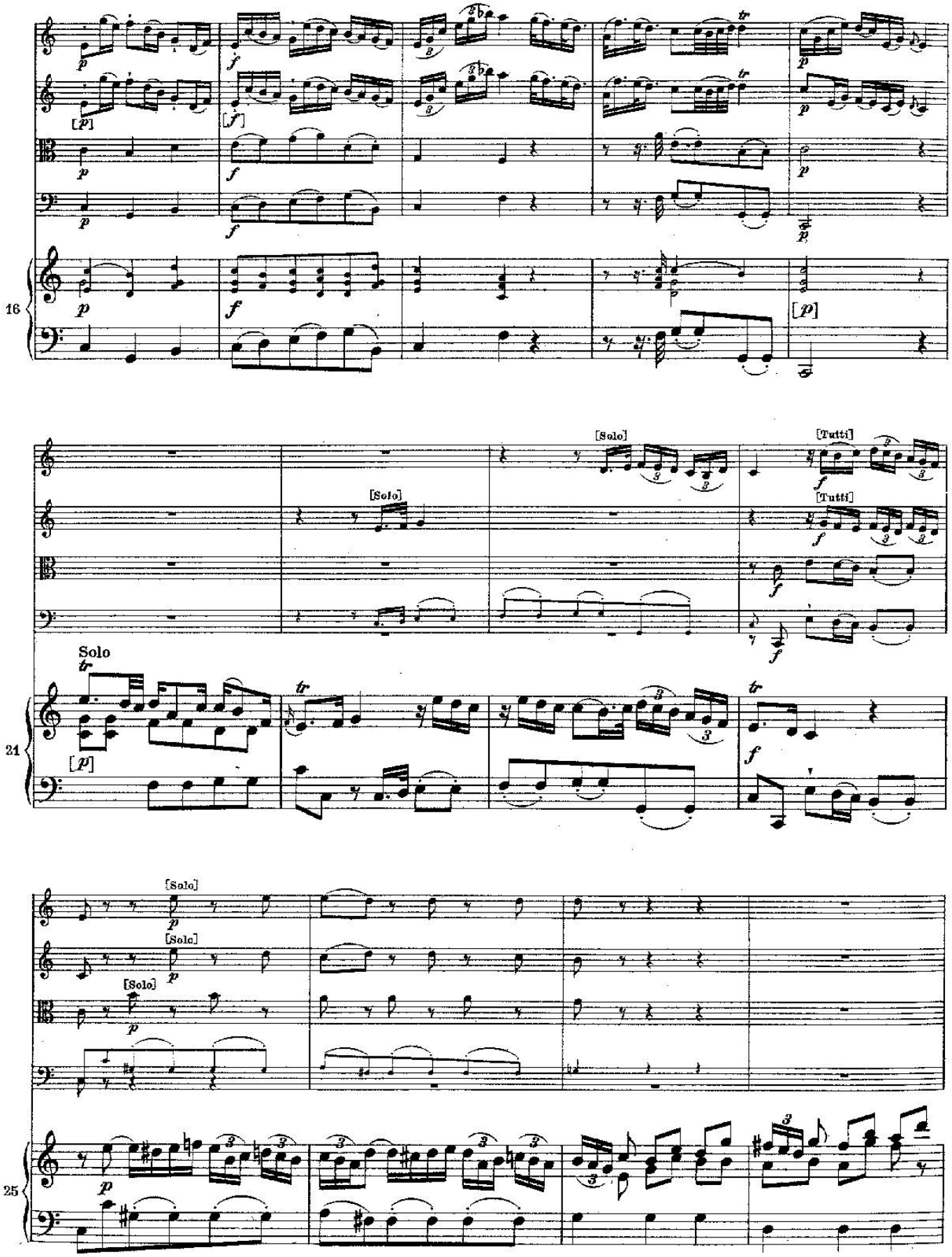


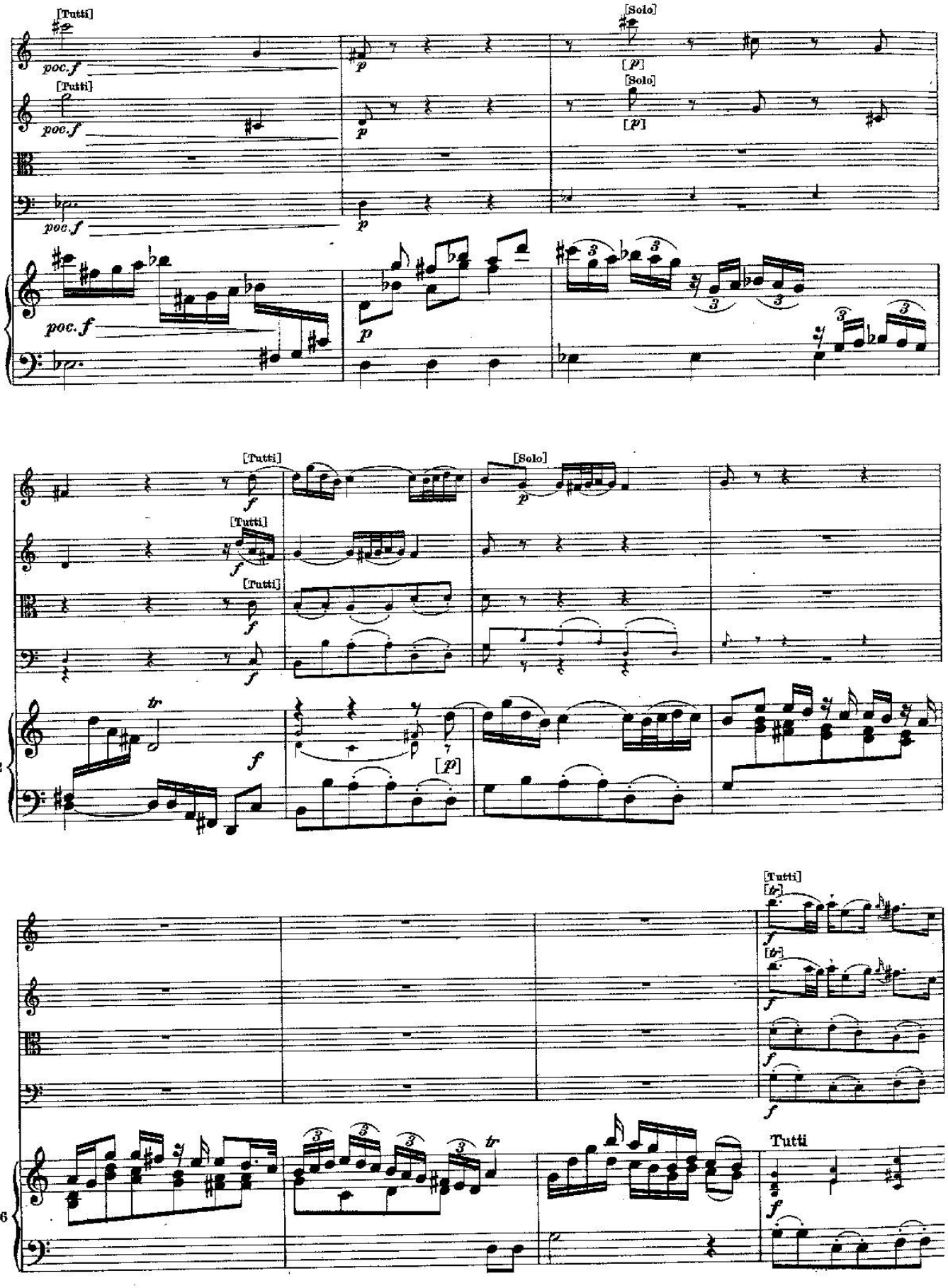
Archive No. AAA

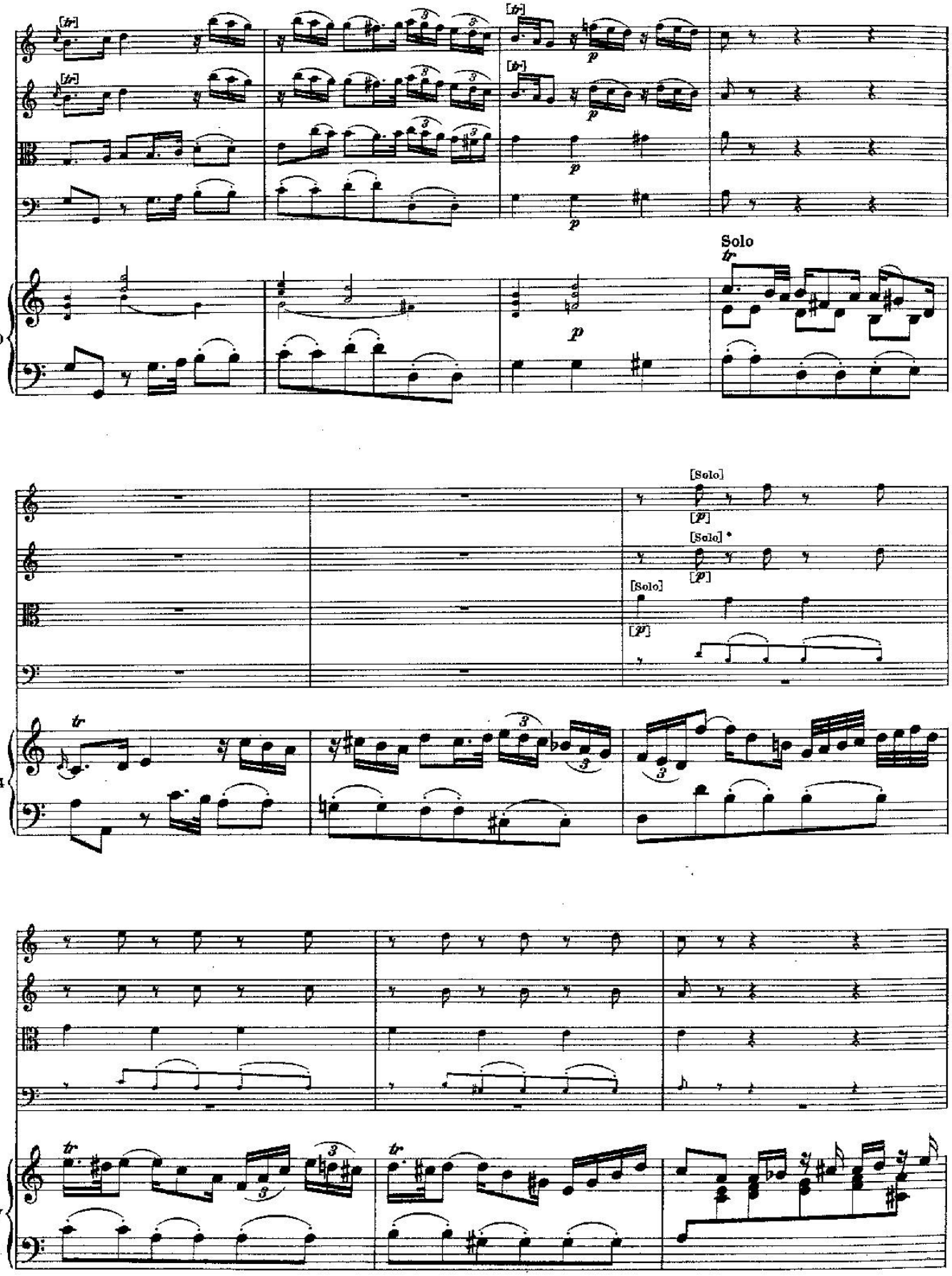


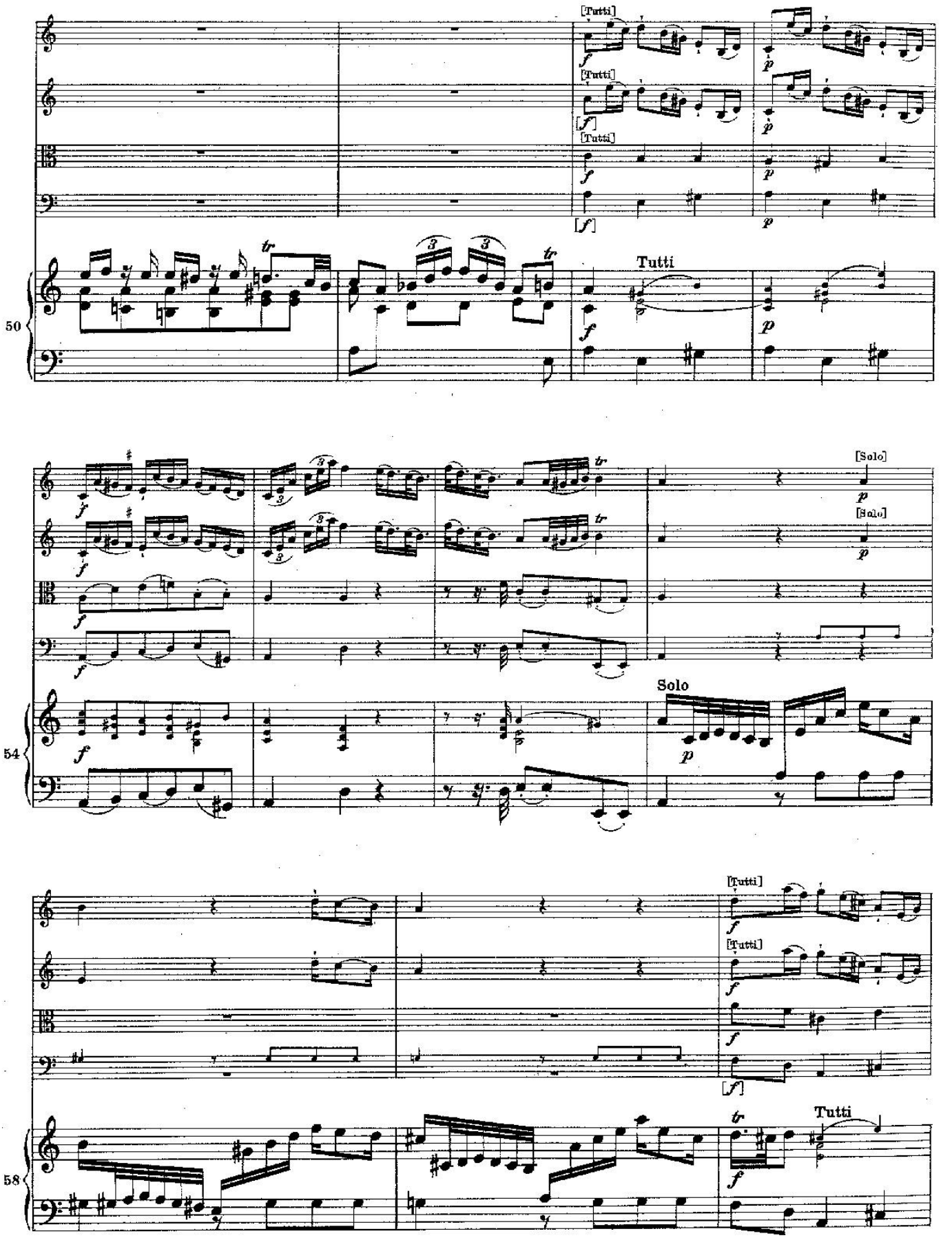
Archiv-Nr. AAA

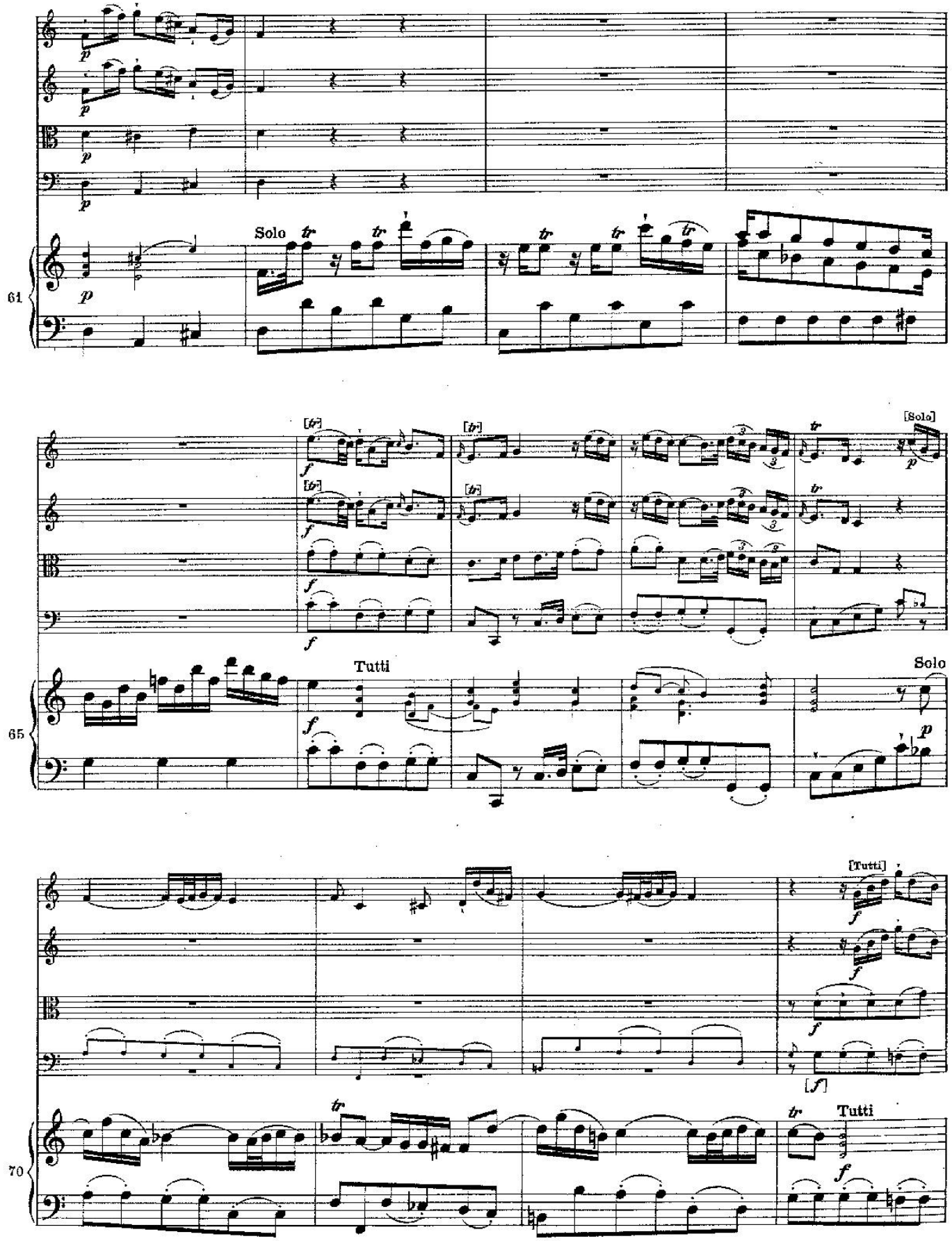

Andante
Tutti
5
10

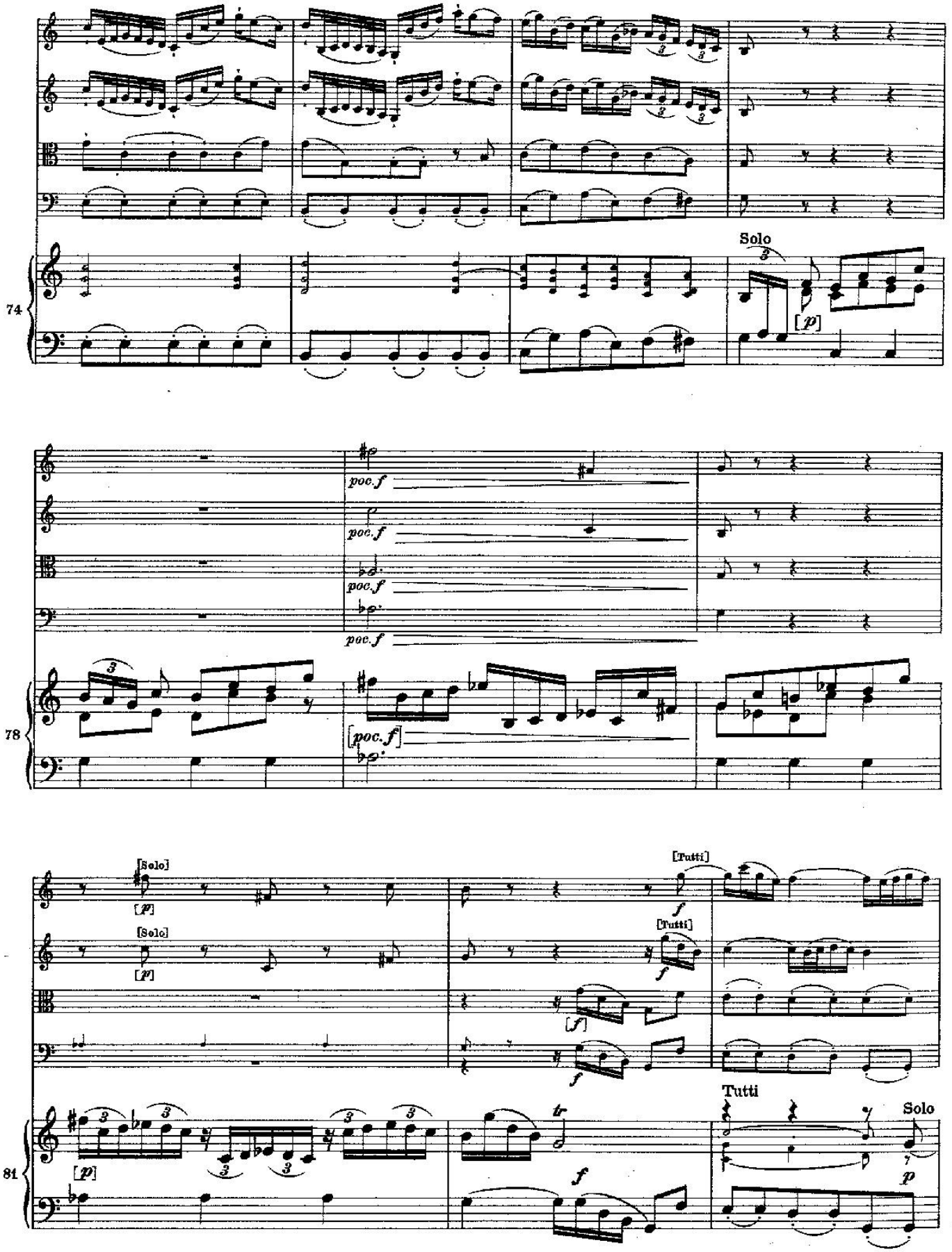

16
[Solo]
[Tutti]
Solo
21
25

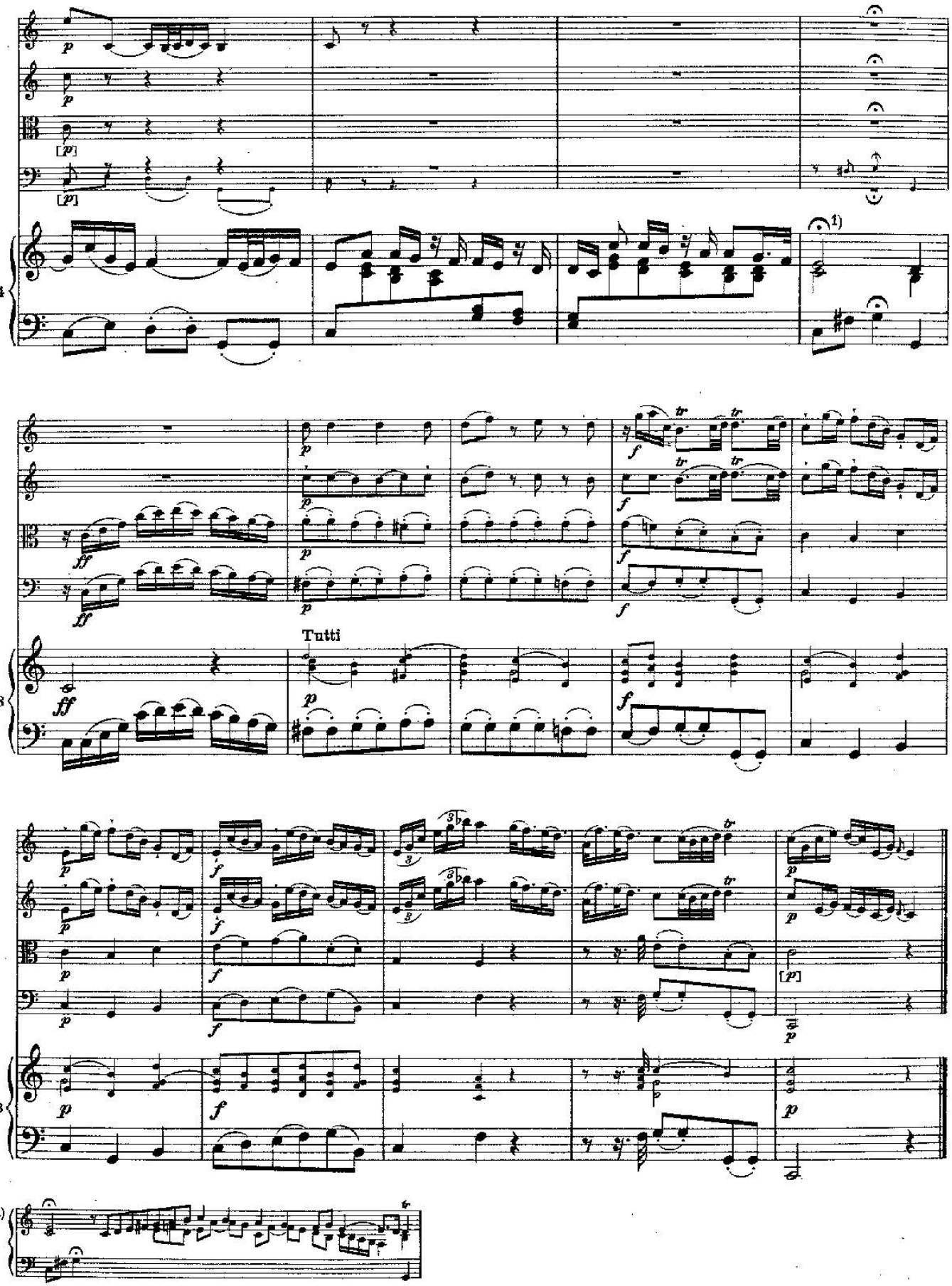

[Tutti]
poc. f
[Solo]
[p]
29
[Tutti]
f
[Solo]
p
32
tr
[p]
[Tutti]
[tr]
Tutti
36

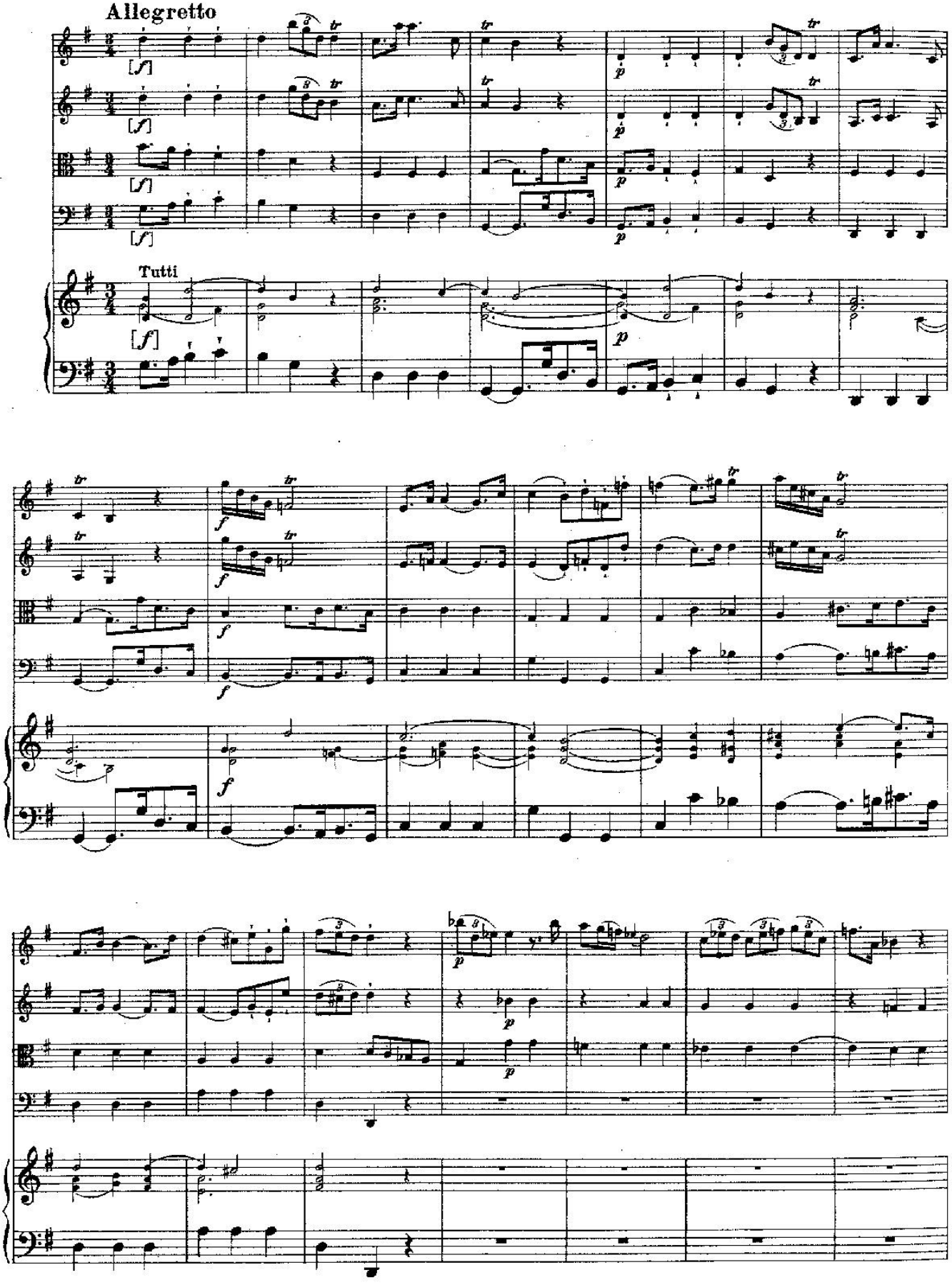

[tr]
[tr]
[tr]
[tr]
p
p
p
p
Solo
tr
p
40
[Solo]
[p]
[Solo]
[p]
[Solo]
[p]
tr
44
tr
tr
47

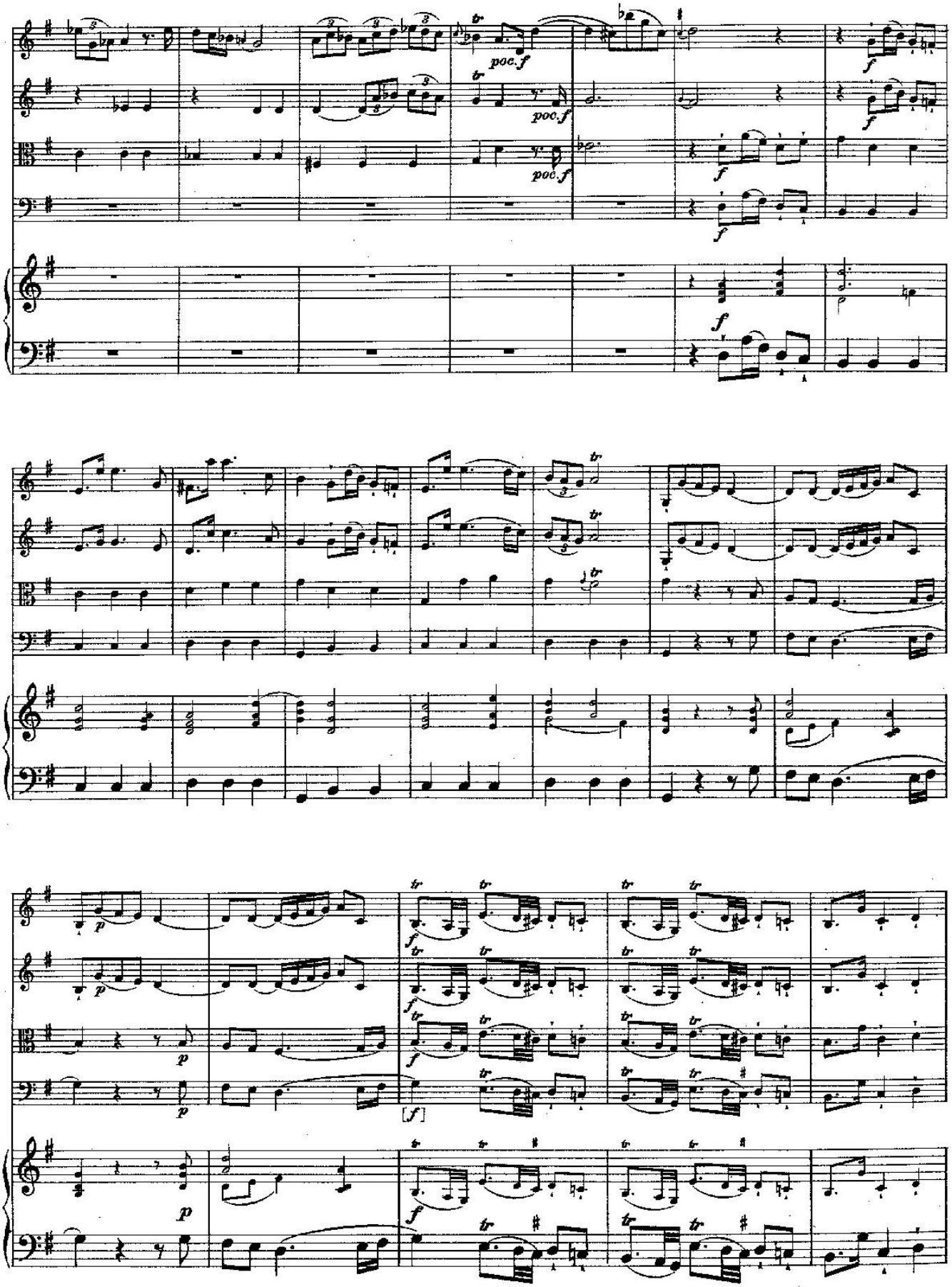

[Tutti]
[Tutti]
[Tutti]
Tutti
50
[Solo]
[Solo]
Solo
54
[Tutti]
[Tutti]
Tutti
58

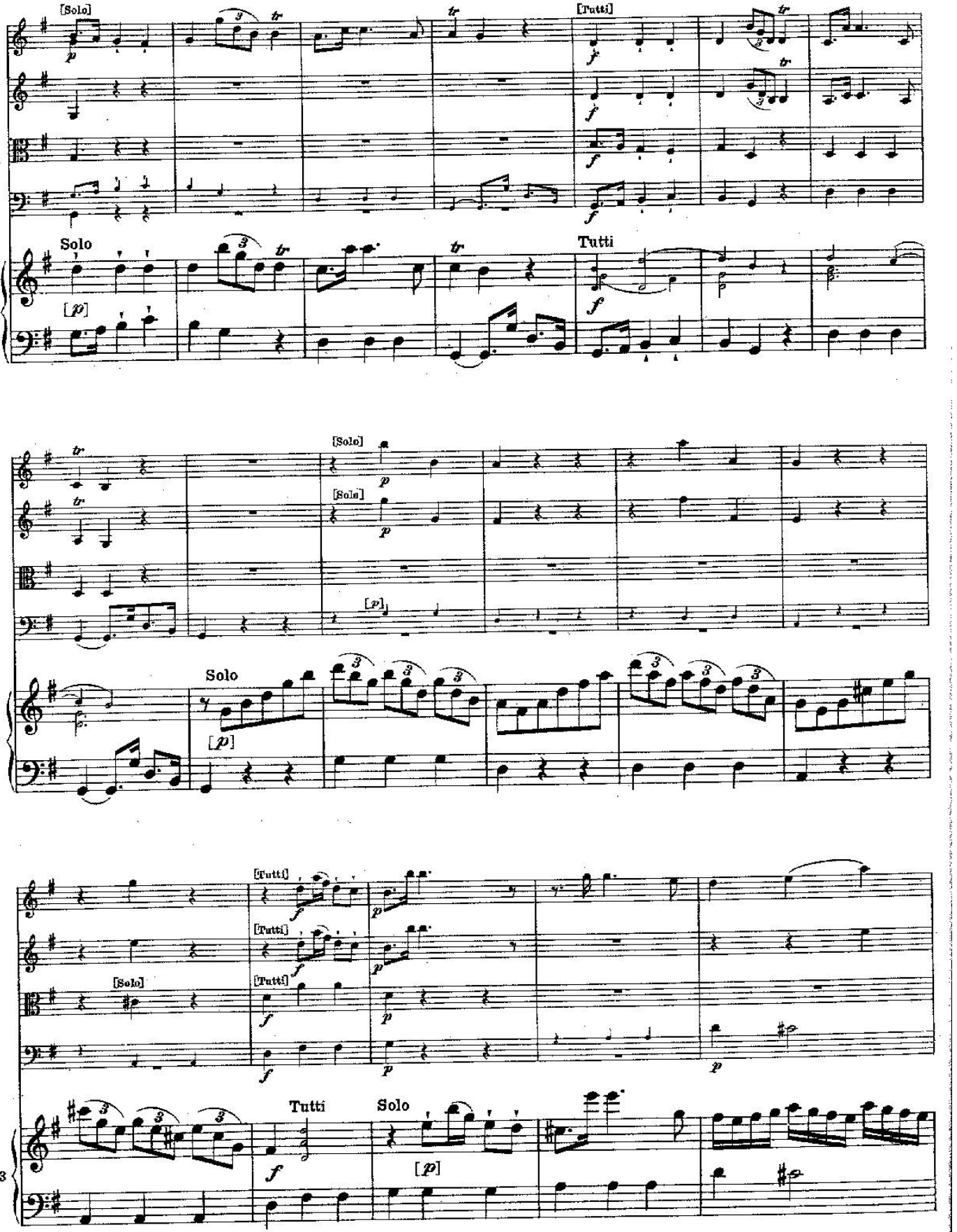

61
Solo
65
Tutti
Solo
70
[Tutti]
Tutti

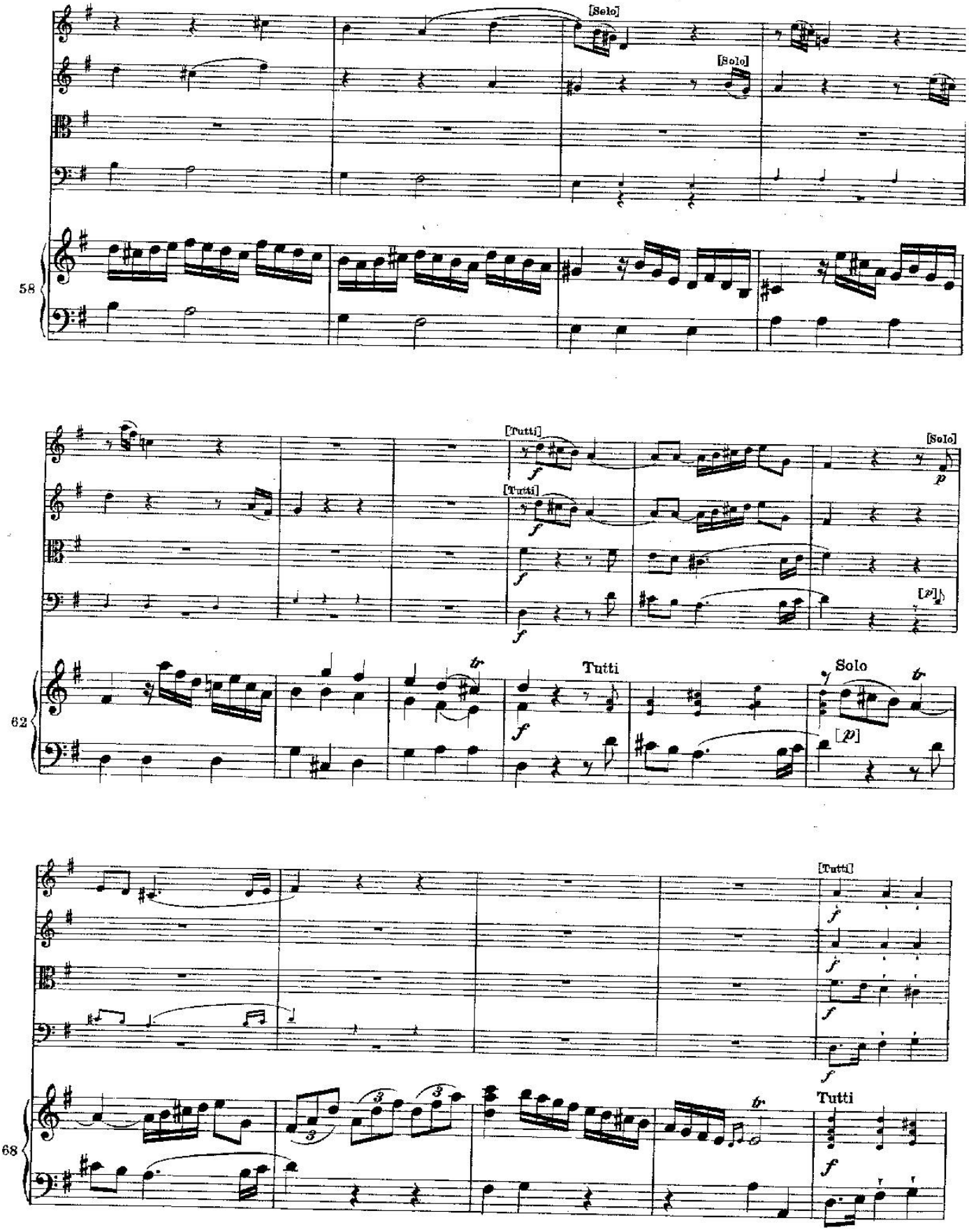

74
Solo
[p]
78
poc.f
poc.f
poc.f
poc.f
[poc.f]
81
[Solo]
[p]
[Solo]
[p]
[Tutti]
f
[Tutti]
f
[f]
f
[p]
f
tr
Tutti
Solo
p

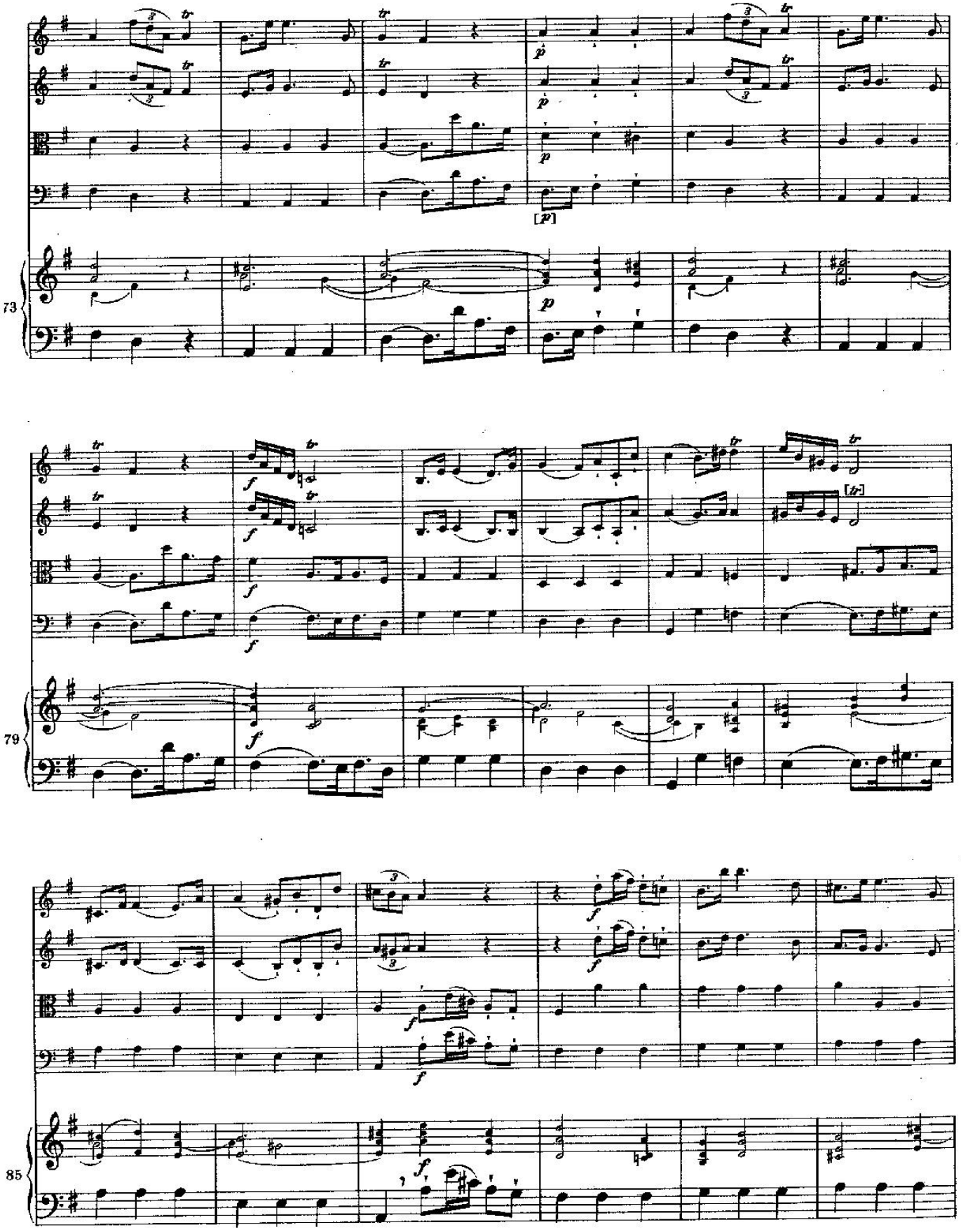

84
88
Tutti
93
1)

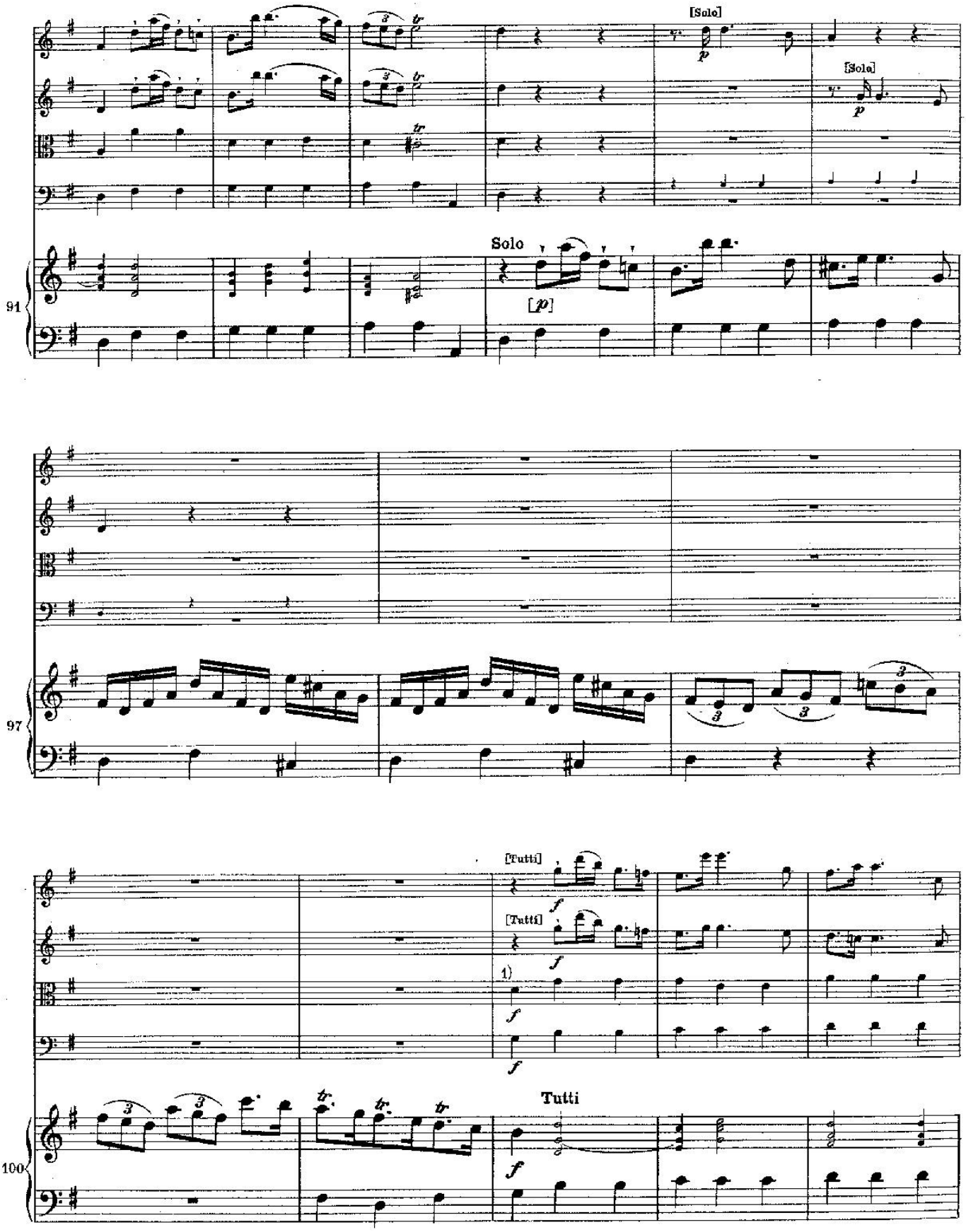

Allegretto
Tutti
8
14


poc. f
poc. f
poc. f
f
f
f
f
21
28
p
p
p
p
f
f
f
[f]
35
p
f

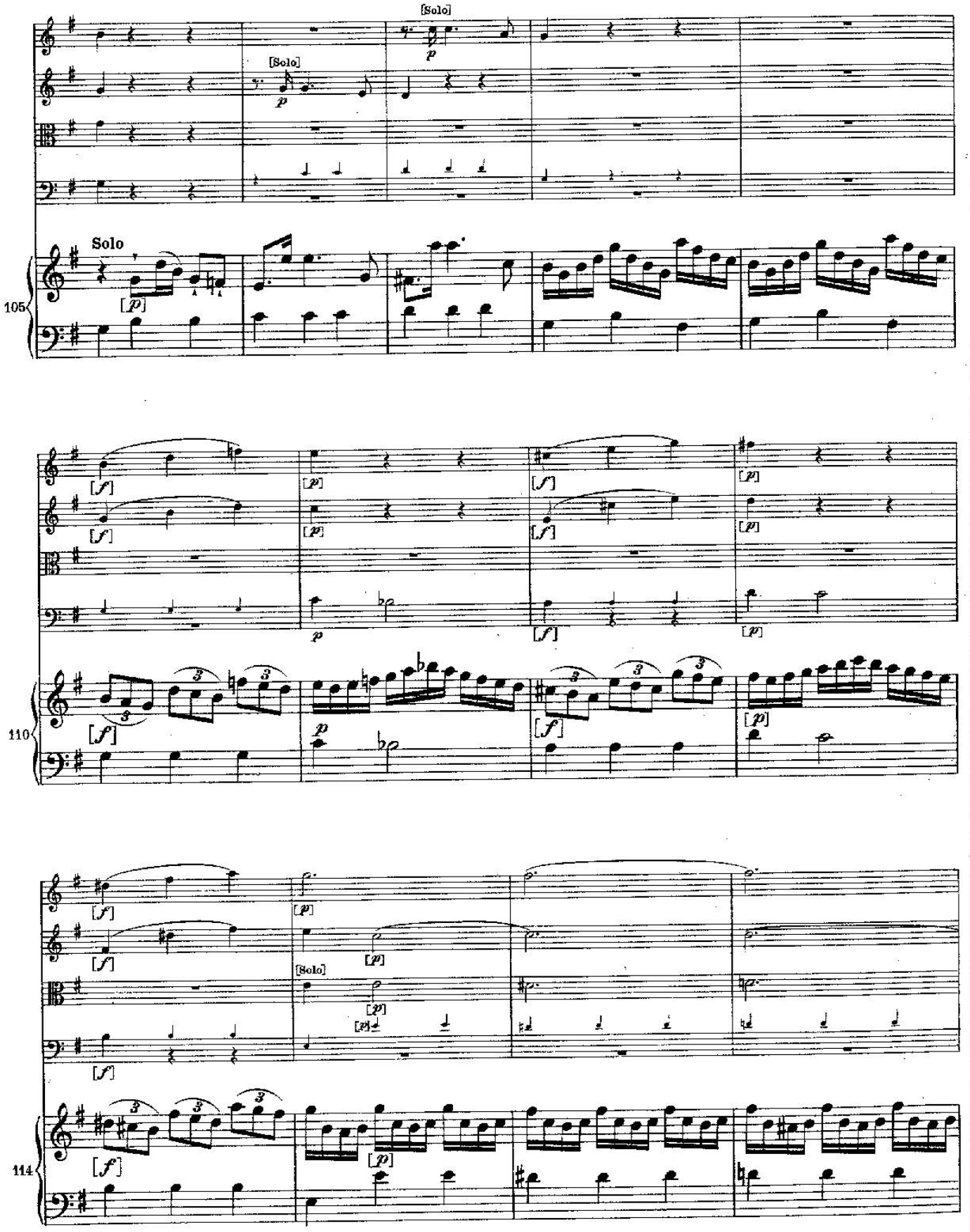

[Solo]
[Tutti]
Solo
Tutti
10
[Solo]
[Solo]
Solo
47
[Tutti]
[Tutti]
[Tutti]
[Solo]
Tutti
Solo
53

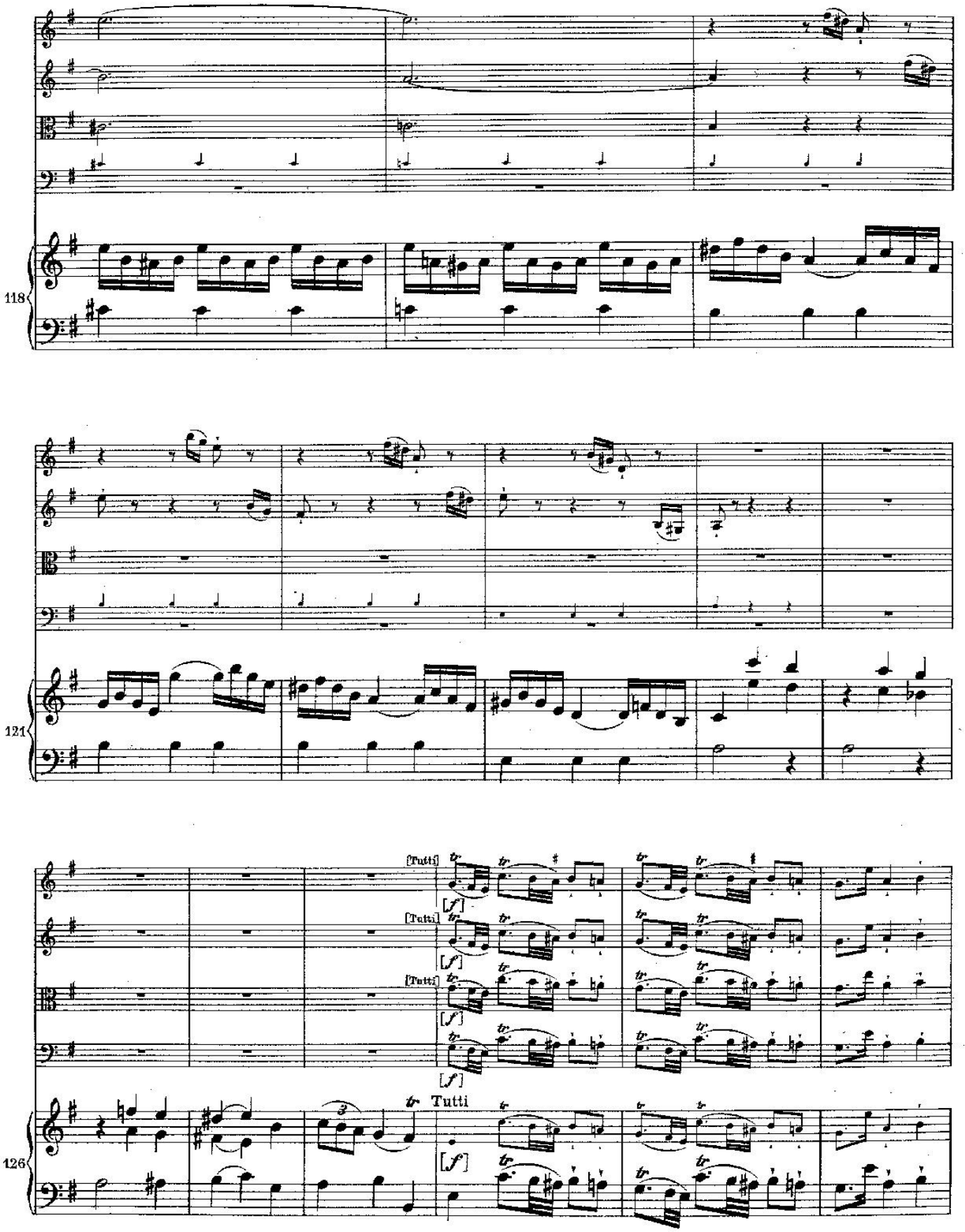

[Solo]
[Solo]
58
[Tutti]
[Tutti]
[Solo]
62
Tutti
Solo
[Tutti]
68
Tutti

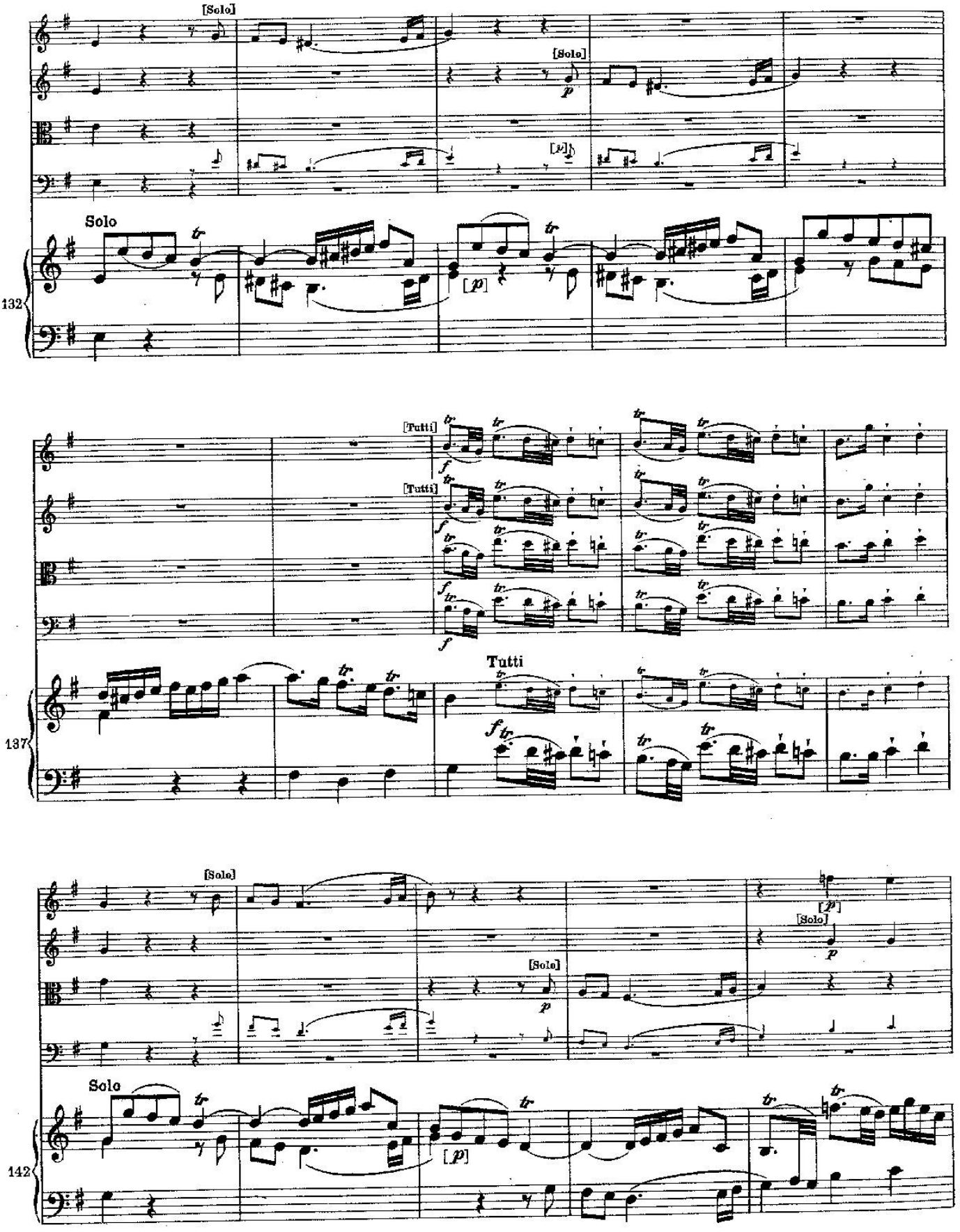

73
79
85

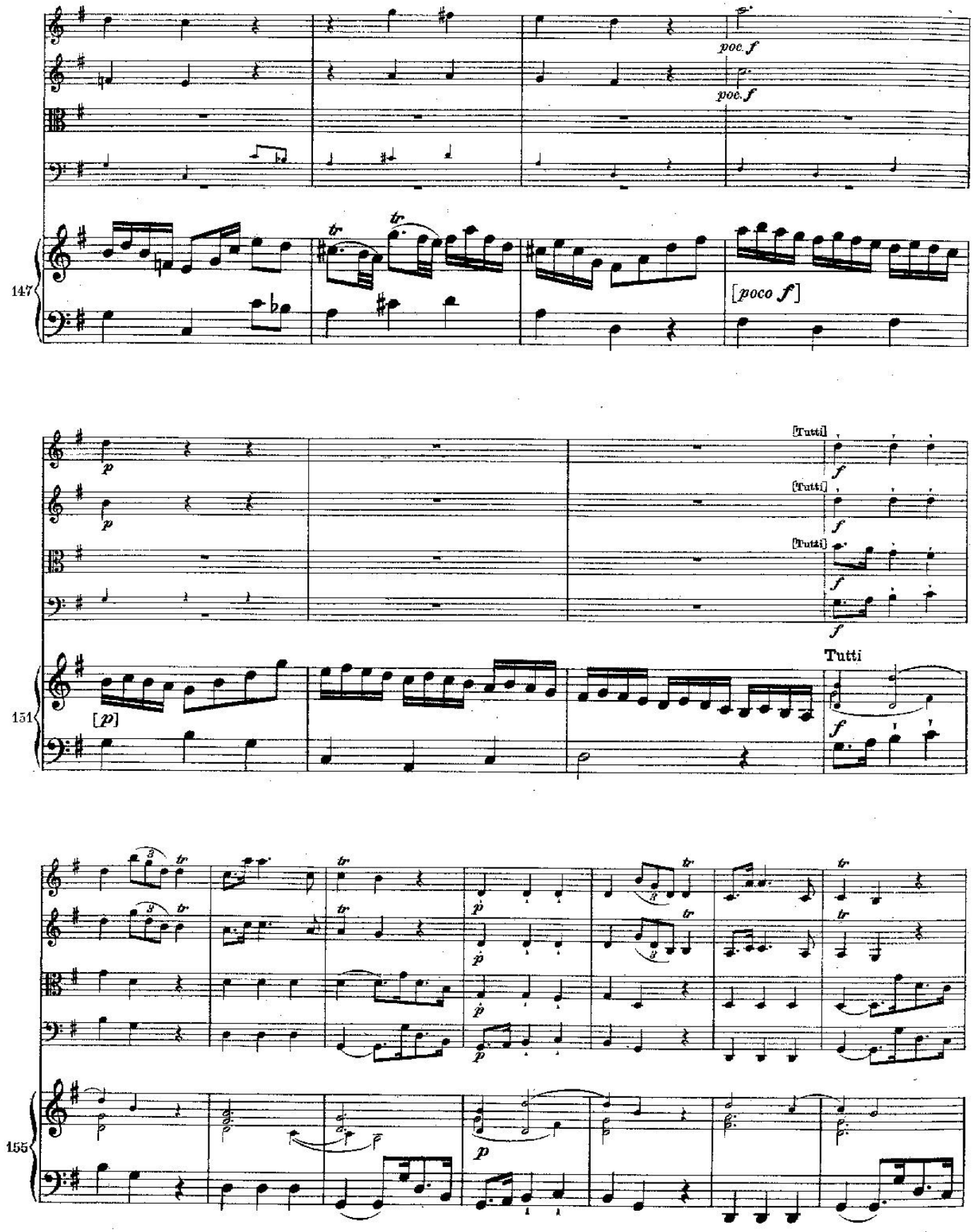


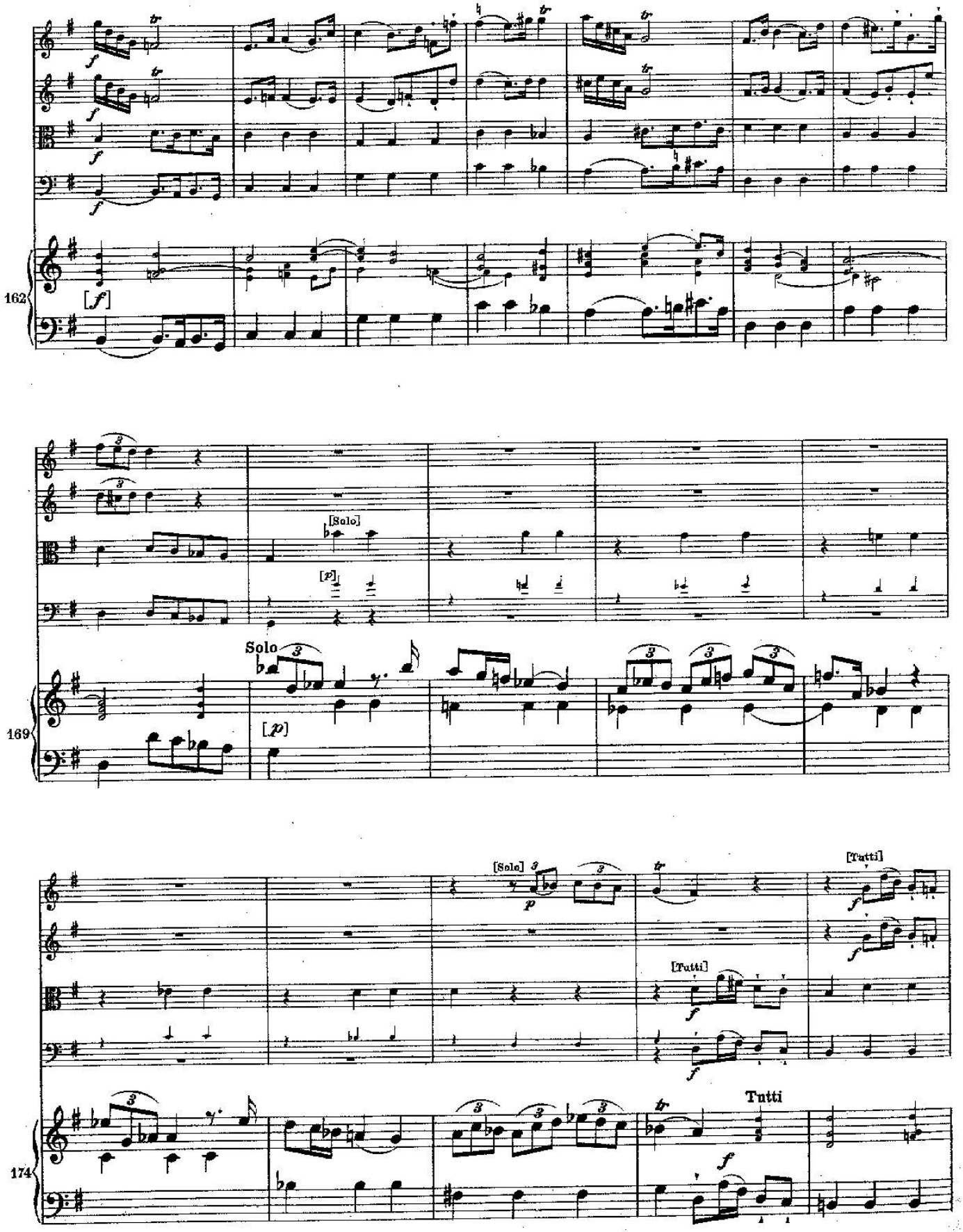
1) In der Vorlage fälschlich: *fis, a, a, | h h, h, | c, c, c, | fis.*

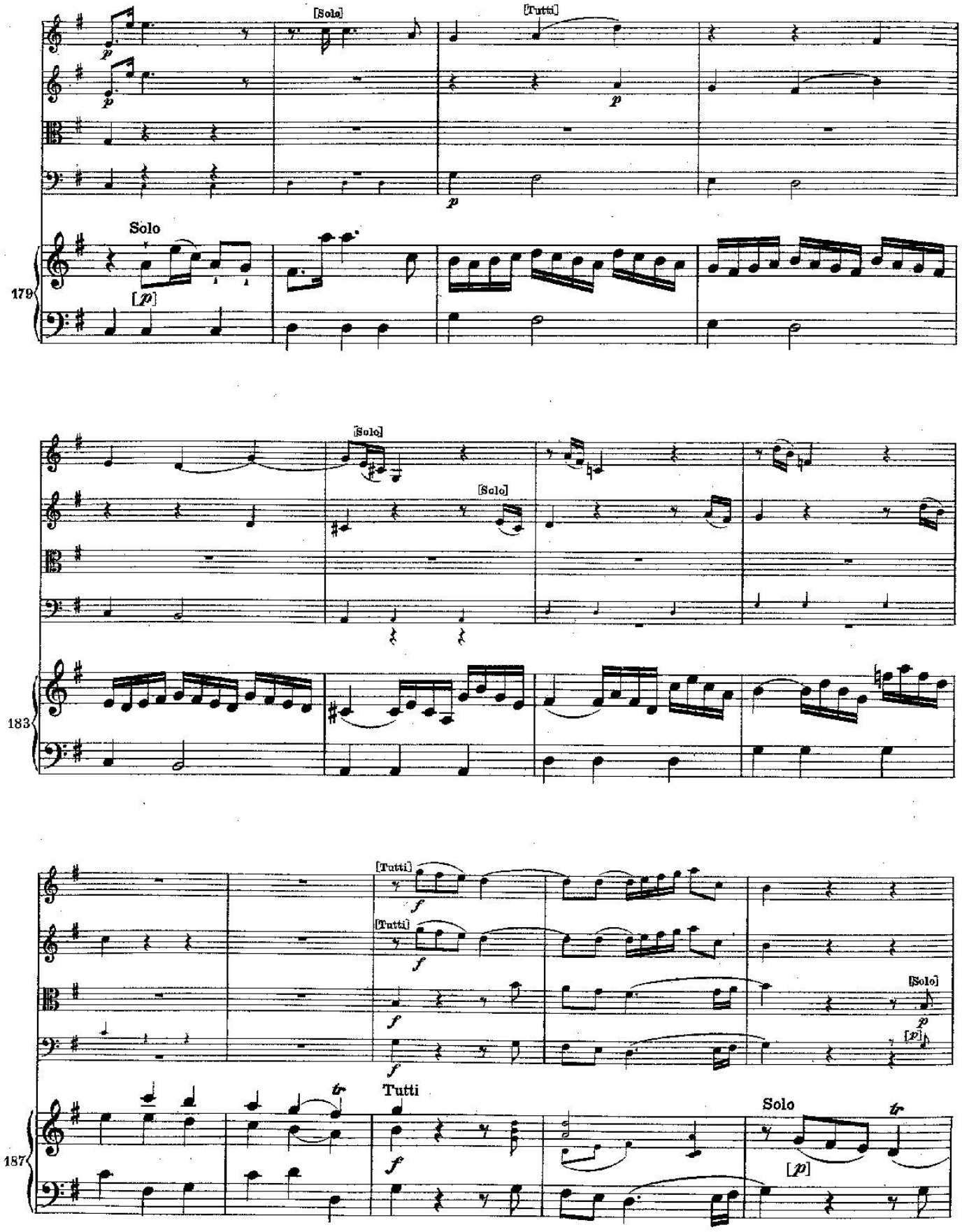

[Solo]
[Solo]
Solo
105
110
[Solo]
114

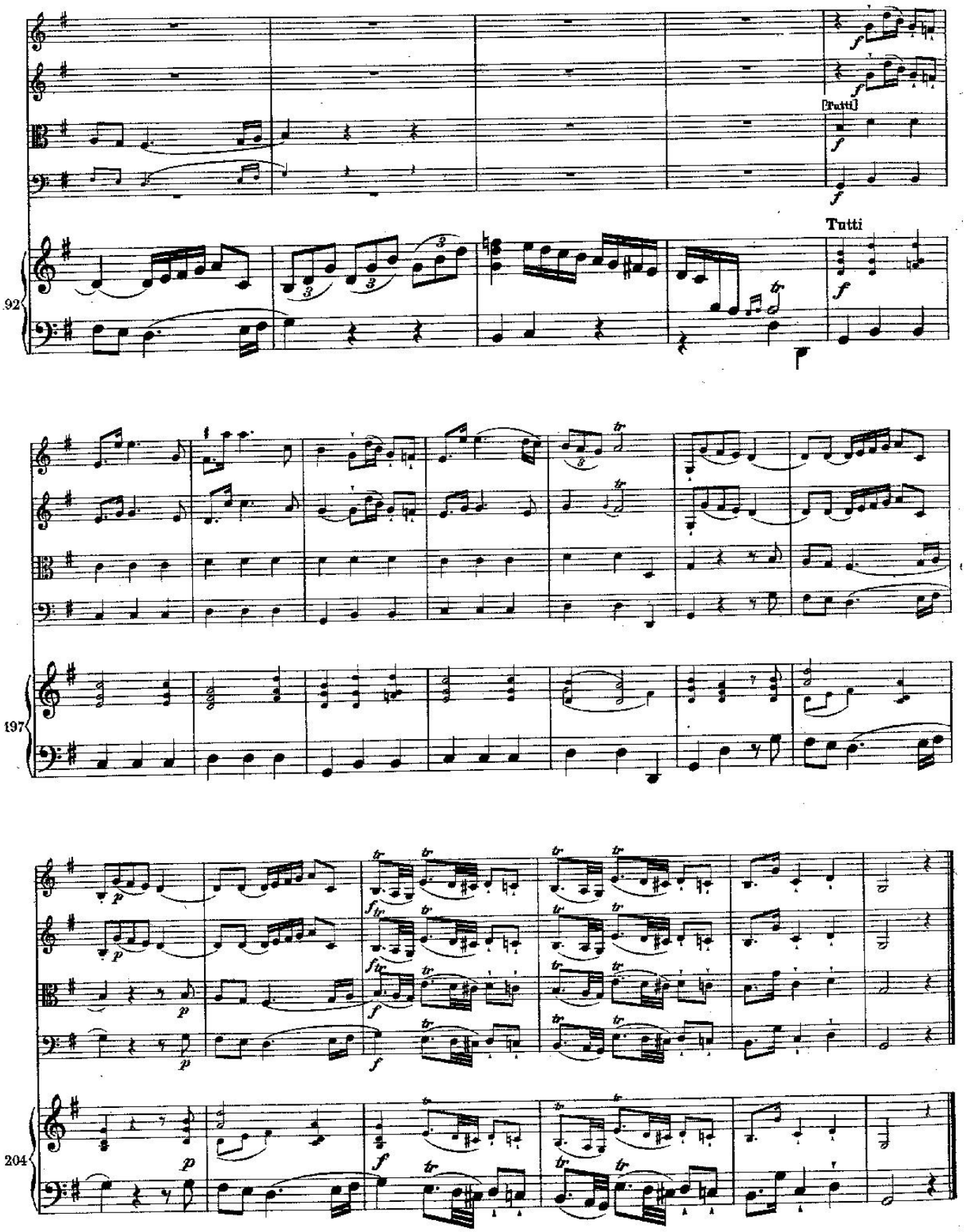

118
121
126
[Tutti]
[Tutti]
[Tutti]
[f]
[f]
[f]
[f]
Tutti


[Solo]
[Solo]
Solo
132
[Tutti]
[Tutti]
Tutti
137
[Solo]
[Solo]
[Solo]
Solo
142


147
poc. f
poc. f
[poco f]
151
[p]
[Tutti]
[Tutti]
[Tutti]
Tutti
155
p


162
[f]
169
[Solo]
[p]
Solo
[p]
174
[Solo]
p
[Tutti]
f
[Tutti]
f
Tutti
f


[Solo]
[Tutti]
Solo
179
[Solo]
[Solo]
183
[Tutti]
[Tutti]
[Solo]
Tutti
Solo
187



Stich und Druck von Breitkopf & Härtel, Leipzig